

17. Jahrgang Freitag, den 13. August 2010 04/2010

Urlaubsfeeling, Hitzewelle – und Neuigkeiten aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe, nicht nur der Sommer zaubert die eine oder andere Schweißperle auf die Stirn, sondern auch manche Entscheidungen, die getroffen werden müssen. Entgegen meiner sonst etwas lockeren Art geht es am Anfang doch um ernstzunehmende Dinge, welche gerade in einer Zeit gelöst werden sollen, wo viele Leute abgelenkt waren durch sportliche Ereignisse, welche das runde Leder betrafen, oder einfach durch das schöne Wetter.

Wie schon den Tageszeitungen zu entnehmen war, steht unsere Stadt Chemnitz vor großen Sparzwängen, die notwendig sind, aber auch vor Sparaufgaben, welche überdenkenswert wären. In diesem Falle ganz

speziell die Abschaffung der Ortschaftsräte. Es wird an anderer Stelle in diesem Blatt nochmals darauf eingegangen werden, erlauben Sie mir aber bitte hier eine kurze persönliche Stellungnahme.

Als erstes möchte ich auf den Artikel der "Freien Presse" vom 22.07.2010 mit ein paar kurzen Worten eingehen. Absolut unter der Gürtellinie empfinde ich, wie doch schon dort vom "einstigen Rathaus" gesprochen wird. Richtig stellen möchte ich auch die Aussage, dass das Rathaus nicht für uns wie eine Kirche ist, sondern ich traf die Aussage, dass es ein markantes Gebäude an unserer Chemnitzer Straße ist, ähnlich wie unsere schöne Kirche.

Durch die Ortschaftsräte wurden

viele Sachen durch beharrliche und ausdauernde Arbeit bewegt. Viele Dinge, welche man nicht übersehen kann (Feuerwehr und Kindergarten in Grüna), aber auch viele, welche man nicht auf den ersten Blick erspäht. So zum Beispiel die Zuarbeit für städtische Ämter, Regelung von Bürgeranliegen, Beilegung von Zwistigkeiten, um nur einige zu nennen. Die Wahlbeteiligung nach unserer Eingemeindung lag am Boden, durch die Arbeit des gewählten Ortschaftsrates erlangte man wieder Vertrauen, man hatte und hat seine Bezugspersonen vor Ort, denen man sich mitteilen kann. Welche Einsparung erfährt unsere Stadt Chemnitz, wenn sie bei ehrenamtlichen Tätigkeiten den Riegel vorschiebt? Oder ist es eher das



Das Dorffest vom 28. bis 30. Mai in Mittelbach stand ganz im Zeichen des Sports. Von den Kindern der AWO-Kindertagesstätte bis zu den "Sportveteranen" und natürlich die Besucher hatten alle viel Freude beim Lampionumzug, bei unterschiedlichen Darbietungen und sportlichen Aktivitäten. Mehr dazu im Bericht des Heimatvereins auf den Seiten 17 bis 20, der natürlich auch die Vorschau auf die nächsten Veranstaltungen enthält.

AUS DEM INHALT

Ortschaftsrat Mittelbach	Seiten 3-6
Stellungnahme zum EKko	Seiten 6-8
Kirchennachrichten	Seiten 10-14
SV 1860 Mittelbach	Seite 22
Kirmeswoche in Grüna	Seiten 24-27
FSV Grüna 08	Seiten 32-35
Mit Zeppelin übern Bodensee	Seiten 42-44
Baumgartentag 2010	Seite 45
Kinderhaus Baumgarten	Seiten 48-49

Redaktionsschluss für die folgende Ausgabe ist der 20. September Verteilung ab 8. Oktober 2010 Mitbestimmungsrecht, was unseren Stadtvätern Bauchschmerzen verursacht? Könnte man nicht viel mehr sparen, wenn man noch mehr Kompetenzen an diese Institution Ortschaftsrat übertragen würde?

Ich glaube, liebe Leserinnen und Leser, sollten die Ortschaftsräte abgeschafft werden, schafft man das letzte Stück Mitbestimmung ab. Für mich käme dies einer zweiten Eingemeindung nahe und einem Ausverkauf unseres Ortsteiles, wenn man an die Veräußerung unseres schönen Rathauses denkt. Ist der Zeitpunkt da, mal wieder auf die Straße zu gehen, um Demokratie zu leben? Abschaffung selbiger aus Kostengründen? Es gibt schon eine Vielzahl von Plattformen, die der Kommunikationsebene dienen, wie z.B. www.Chemnitzkuerzt.de. Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung. Es ist noch nichts verloren. Der Zeitraum zur Abstimmung ist ziemlich eng gestrickt, sodass es vielleicht bei bestimmten Maßnahmen noch Verschiebungen geben kann.

Und sonst? Da wäre die Fertigstellung der geplanten Sanierung unserer Turnhalle mit Schriftzug "Turnhalle Grüna", der nach zähen Gesprächen nun doch wieder seinen angestammten Platz erhielt (sollte entfallen, stattdessen "Sportstätte Chemnitz").

IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.: die Vorsitzenden der Heimatvereine Grüna (Herr Hübler) und Mittelbach (Herr Neuber), Tel.: 0371/850114, Fax: 0371/855077

<u>Satz und Druck:</u> Mugler Druck und Verlag GmbH, Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

<u>Anzeigen:</u> Frau Landgraf, Tel.: 03723/ 499117, Fax: 03723/ 499138 E-Mail: verlag@mugler-masterpack.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 01/2005

Erscheinungstag: 13. August 2010

Die Herausgeber behalten sich das Recht vor, Leserbriefe sinnentsprechend zu kürzen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Herausgeber übereinstimmen • Textbeiträge sind in den Rathausbriefkästen versehen mit der Adressierung an den Heimatverein einzuwerfen oder zu schicken an Frau Gerda Schaale. Grüna. Damaschkestr. 2.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 05/2010 ist der 20. September 2010.

Mit einem verschmitzten Lächeln kann ich nur die schnelle Bewerkstelligung unseres Festplatzes beobachten. Unglaublich, wie gewisse Sachen von einem Amt zum anderen hin und her geschoben werden, damit ja niemand die Verantwortung übernehmen muss. Wie einfach war das doch zu Gemeindezeiten. Dieser Festplatz kostet die Stadt Chemnitz in seiner Herstellung keinen Euro zusätzlich. (Dank für die freundliche Unterstützung durch das Bauingenieurbüro Dr. Sonnenburg und die Baufirma Köhler, besonders Herrn Bernhard Köhler und seinen Sohn.) Erfreulich ist auch die Aufbringung einer neuen Deckschicht auf der Chemnitzer Straße von 700 Metern Länge. Vertrauensvolle Zusammenarbeit gab es im Vorfeld mit dem Tiefbauamt, Baugenehmigungsamt und unserem Schnitzverein.

Auch gibt es wieder ein bunt gemischtes Programm zur Kirmeswoche durch Mitwirkung unserer rührigen Vereine und zum Festwochenende am Folklorehof mit freundlicher Unterstützung der Familie Hofmann vom Hotel Folklorehof. Die Eröffnung findet in diesem Jahr gemeinsam mit unserem Pfarrer Göckeritz statt. Walter Bunzel muss seinen Wanderpokal des Ortschaftsrates verteidigen, und für die Nachwuchsschützen stifte ich einen neuen Pokal. Ich denke, dass es eine schöne Brauchtumspflege durch unseren Schützenverein ist und unbedingt erhaltenswert. Einen Wermutstropfen gibt es doch noch. Nachdem es überaus positive Gespräche mit verschiedenen Anwohnern aab und die Bereitschaft bekundet wurde, die Kirmeseröffnung wieder am Forsthaus aufleben zu lassen, ist es durch ein organisatorisches Problem leider nicht fristgerecht gelungen, unsere Kirmes an oben genanntem Platz durchzuführen. Mein Dankeschön gilt der Firma Getränke Pfeifer, welche dies als Beitrag für Grüna auf eigene Kosten ohne Zuschuss bewerkstelligt hätte.

Bereits mehrmals trafen sich die Organisatoren der **750-Jahrfeier**. Viele neue Köpfe kamen hinzu, was mein Herz höher schlagen lässt und, so glaube ich, nicht nur meins.

Auch gab es einen netten Besuch bei unserer **Fortis-Akademie**. Dabei wurde auch die weitere Zusammenarbeit erörtert. Wir sprachen über die Erweiterung des Firmengeländes mit dem benachbarten ehemaligen Dretex-Gebäude, welches unter anderem eine neue Sporthalle beherbergen wird. Diese soll nach Unterrichtsschluss auch von anderen Institutionen genutzt werden können. Ich werde Frau Fröhlich, die Geschäftsführerin, und Herrn Dr. Pressler dazu in unsere Ortschaftsratssitzung einladen. Erfreulich zu hören, welches Potential sich in unserer Ortschaft befindet.

Mehrmals gab es **Gespräche** mit den Ortsvorstehern der eingemeindeten Ortsteile bei unserer Oberbürgermeisterin. Inzwischen werden auch interne Gesprächsrunden in loser Folge organisiert, um sich über die Arbeit auszutauschen. Erfreulich war, dass auf unsere Einladung hin die erste Runde in Grüna stattfand.

Auch wurde der 1. Stammtisch unter dem Motto "Was ist machbar, Herr Nachbar? - Chemnitzer Stadtteile West treffen sich" aus der Taufe gehoben. Auf unsere Bitte hin trafen sich Vertreter aus Grüna (Herr Bunzel, Herr Stengel, Herr Hübler, Frau Vieweg und ich), Mittelbach (Herr Neuber), Reichenbrand (Herr Jabobi, Herr Kreßner) sowie aus Rabenstein (Herr Reuther, Herr Nestler). Gemeinsame Ziele wurden abgesteckt und eine bessere, organisierte Zusammenarbeit gerade in Bezug auf Festlichkeiten und gegenseitiges Besuchen diverser Veranstaltungen besprochen. Hierzu soll am Jahresende ein gemeinsamer Veranstaltungskalender aufgestellt werden, auch damit sich in Zukunft die Termine nicht zum gegenseitigen Nachteil überschneiden. Hier zeigt sich ebenfalls, wie wichtig unser Rathaus als Kommunikationspunkt ist.

Eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen fand in unserem Folklorehof statt, wie z.B. die Tage des traditionellen Handwerks. Ich hoffe, dass dies zur Tradition wird wie auch unser Baumgartentag am letzten Samstag im September. Leider hat unserer "Floh vom Fichtelberg", Herr Jens Weissflog, seine Teilnahme als Gast zurückziehen müssen, weil es für ihn eine höher angebundene Verpflichtung gibt. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Er lässt im Voraus liebe

Grüße ausrichten und hat mir eine Anzahl von handsignierten Autogrammkarten übergeben, welche wir bei der einen oder anderen Aktion an diesem Tag mit unters Volk mischen. In diesem Sinne geht Grüna wieder im kleinen und feinen Rahmen sprichwörtlich in die Luft!

Unmut muss ich über die stetig zerschlagenen Bierflaschen auf unserer Fußgängerbrücke äußern.

Momentan lumpert meine Arbeit bei-Grüna online, einem hervorragenden Podium, etwas. Leider fehlt mir oft die Zeit, ich verspreche aber Besserung.

Ich möchte nicht versäumen, meinen Dank und die Freude darüber auszudrücken, dass es gerade jetzt bei diesen sommerlichen Temperaturen auf dem Hexenberg am **Sprudelstein** wieder plätschert. Herr Bernhard Herrmann und Herr Patrick Andrä legten mit ihrer Initiative als Neue im Heimatverein einen glanzvollen

Start hin. Beeindruckend war für mich, wie viele Anwohner und vor allem Kinder sich über das kühle Nass zur Eröffnung freuten.

Da ich ab und zu ja auch immer noch auf unserem Friedhof unterwegs bin, möchte ich den Appell nochmals an unsere Langfinger richten, welche nicht immer jüngere Leute sind. Es ist mehr als unwürdig, Blumen vom Grab zu stehlen, ganze Einpflanzungen zu entwenden, um seinem Garten oder seiner Terrasse ein neues preiswertes Aussehen zu schenken und dabei Menschen in ihrer Trauer zu verletzen. Das gleiche gilt für diejenigen, welche sich mit Gartengeräten und weißem Kies versorgen, die unentgeltlich unseren Friedhofsnutzern zur Verfügung gestellt werden. Mensch Leute, denkt doch mal dran, wenn ihr dann dort unten lieat und iemand eure Blumen entwendet. Jemanden zur Rede stellen und euch aufregen könnt ihr dann nicht mehr. Also immer daran denken: Du wirst von ganz oben beobachtet!

Für alle Arbeitssuchenden möchte ich an dieser Stelle eine Telefonnummer veröffentlichen. Das BMW-Werk in Dingolfing sucht dringend Mitstreiter für mindestens ein halbes Jahr. Ansprechpartner ist Herr Helmut Meichsner – 015119501830 – oder per E-Mail – meichsnerh@dgf.hofmann.info

So, das wollte ich noch sagen, ich lass mal lieber Platz für die anderen noch folgenden Artikel mit einem obligatorischen Spruch: Tu, was du kannst, mit dem, was Du hast, da, wo Du bist. (Theodore Roosevelt, 26. Präsident der USA)

Euer Lutz aus der Chemnitzer 109, der sich für die sehr gute Zusammenarbeit bei unserem Bauhof bedanken möchte.



Ortschaftsrat Mittelbach

Die Grundschule Mittelbach besteht weiter ...

... so die wichtigste und erfreulichste Mitteilung vorab. Dank zahlreicher kritischer Meinungsäußerungen von Eltern, Schülern, Lehrern, Einwohnern, Vereinen und Institutionen sowie auf Grund der großen Zahl von Unterschriften, welche hauptsächlich über das Dorffest-Wochenende gesammelt worden sind, ist dieses Thema nicht nur für Mittelbach, sondern für alle sechs von den Schließungsplänen betroffenen Grundschulen der Stadt vom Tisch.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen des Ortschaftsrates für alle Initiativen, welche zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben, recht herzlich bedanken. Dass dieser Schritt der Stadt Chemnitz auch mit einer in der Zwischenzeit veränderten finanziellen Ausstattung im Verwaltungshaushalt zu tun hat, soll jedoch hierbei nicht unerwähnt bleiben.

Trotz alledem war das Thema Schulschließung dem Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadtverwaltung wohl bewusst voran gestellt worden, um es nach dem ersten großen Aufschrei schnell aus diesem wieder zu eliminieren. Damit lenkte die Stadtverwaltung geschickt von weiteren kritischen Themen ab. Denn um die Überschrift aus dem letzten Ortschaftsanzeiger aufzugreifen – "Vormittags geschlossen und nachmittags zu …", – dabei ging es schließlich nicht nur um die Grundschule, sondern in erster Linie auch um unser Rathaus.

Nach detaillierten Plänen des "Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes 2015" (EKko 2015) – wie es jetzt offiziell heißt – plant die Stadt die Abschaffung der Ortsverfassungen, d.h. der Ortschaftsräte, die Schließung der Bürgerservicestellen sowie den Verkauf der Rathäuser. Und dann ist "zappenduster" im Ort. Sollte es soweit kommen, liebe Mittelbacherinnen und Mittelbacher, dann werden Sie im Ort keinen Ansprechpartner für Ihre Anliegen mehr

vorfinden, es wird in Mittelbach kein Bürgerservice mehr erreichbar sein und es bleibt nur der Weg einer Eingabe oder Petition an die Stadtverwaltung, wenn Sie etwas auf dem Herzen haben – ohne große Aussicht auf Erfolg.

Die Stadtverwaltung plant stattdessen eine "Bürgerbeteiligungssatzung" deren Inhalte und Möglichkeiten – wenn sie denn irgendwann mal formuliert sein sollten – sich hauptsächlich im Internet widerspiegeln werden. Hat heute schon jeder Haushalt einen Computer ??? Was wird mit unserer älteren Generation ??? All das gilt es zu bedenken.

Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig betonte in einer Pressemitteilung sowie auch in einer Zusammenkunft mit allen Ortsvorstehern am 10. Juni 2010 im städtischen Rathaus, dass auf Grund der prekären Finanzlage alle anderen Punkte (außer Schulschließungen) im Konsolidierungs-

konzept stehen bleiben sollen. Insbesondere die geplante Aufhebung der Ortsverfassungen kritisierten dabei alle Ortsvorsteher in ihren gemeinsamen Besprechungen am 02. Juni 2010 in Grüna und am 24. Juni 2010 in Kleinolbersdorf. Dazu sollte noch nicht das letzte Wort gesprochen sein

Auch wenn seit den Eingemeindungen inzwischen zehn und mehr Jahre vergangen sind hat die Stadtverwaltung nicht in allen Bereichen hinreichend gelernt, wie ländlicher Raum um eine Großstadt zu verwalten ist. Ortsunkenntnis in manchen Ämtern, Verwechslung von Themen zwischen den einzelnen Ortschaften, mangelnde Beachtung von Bürgerhinweisen sind da noch die geringsten Übel.

Ein Wegfall der Ortschaftsräte und damit der Rathäuser in den Ortschaften im Jahr 2014 würde ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Einwohnern und Stadtverwaltung zerstören und wie dies mit der so genannten Bürgerbeteiligungssatzung kompensiert werden soll, stößt vielerorts auf Unverständnis und Kopfschütteln.

Die Stadtverwaltung versucht hier, das Mitspracherecht der in den 90-er Jahren eingemeindeten Ortschaften auf ein Niveau wie in den "alten" Stadtteilen herunterzufahren, anstatt dort etwas Äquivalentes aufzubauen und Kompetenzen aus der zentralen Verwaltung in dezentrale Bereiche zu verlagern. Kritische Meinungen und konstruktive Vorschläge sind nicht erwünscht und das ehrenamtliche Engagement von Bürgern dieser Stadt wird dadurch mit Füßen getreten

Im September werden die Stadträte zum EKko 2015 und damit auch zum Fortbestand der Ortschaftsräte zu entscheiden haben. Liebe Mittelbacherinnen und Mittelbacher - wir möchten Sie auffordern, sich auch dieser Problematik zu stellen und ihre Meinung dazu zu äußern, denn verliert Mittelbach sein Sprachrohr – den Ortschaftsrat - gibt es keine legitimierte Vertretung unserer Bürger mehr in der Stadt und wir werden "Randgebiet" im wahrsten Sinne des Wortes. Also engagieren Sie sich bitte bei diesem Thema genauso wie in den vergangenen Wochen beim Thema "Grundschule".

Außerdem stehen noch viele andere

Dinge auf der Streichliste. So die Halbierung der finanziellen Unterstützung stadtteilbezogener Feste, Halbierung der Vereinsförderung, höhere Grundsteuern, Wiedereinführung von Straßenausbaubeiträgen usw.

Hier noch einmal die Kontaktadressen, wo Sie Ihre Meinung äußern können ...

(siehe auch www.chemnitz.de).

Sie haben Ideen, Anregungen, Vorschläge? Dann schreiben Sie an:

Stadtverwaltung Chemnitz Bürgerbüro

Stichwort: Chemnitz 2015

Markt 1

09111 Chemnitz

oder

per E-Mail an:

chemnitz2015@stadt-chemnitz.de

Nun aber zurück zum Erfreulichen.

Grundschule

Einen Grund zur Freude stellt sicherlich die abgeschlossene Fassadenrenovierung unserer Grundschule dar, um die wir viele Jahre gekämpft haben. Nun hat unser Ort nicht nur eine innen sehr schöne Schule, sondern auch ein außen wieder ansehnlich hergerichtetes historisches Gebäude im Ortskern.

Beides sollte dazu beitragen, dass unsere Mittelbacher Eltern ihre Kinder gern in diese Grundschule schicken. Kleine Klassen, eine intakte Infrastruktur, Turnhalle, Schulspeisung, Hort – alles unter einem Dach – beneidenswert, wenn man da an andere Schulen bzw. Ortschaften denkt. Also liebe Eltern – machen Sie mit Ihren Kindern was draus.

In der letzten Ortschaftsratssitzung wurde u.a. angeregt, dem Beispiel anderer Orte zu folgen und einen Schulverein zu gründen, welcher sich aktiv solchen Problemen stellen kann und außerdem Bindeglied zwischen Eltern, Schülern, Lehrern und Verwaltung sein soll. Ich meine, das ist eine gute Idee, welche die weitere Entwicklung unserer Schule positiv unterstützen kann, und hoffe, dass sich viele Eltern und Mittelbacher Bürger dabei mit einbringen.

Kanal- und Straßenbau Grünaer Straße

Weitere gute Nachrichten gibt es von der Grünaer Straße, welche nun

endlich wieder für den Verkehr freidegeben worden ist. Der Kanalbau ist beendet, die Straße asphaltiert, die Gehwege angelegt, hier und da etwas Grün. Sieht man mal von der zum Teil recht eigenwilligen Straßenführung ab, welche von Anfang an unter Kritik steht, ist die Ausführung durchaus recht gut gelungen. Hinweisen von Bürgern, welche die Anfangspunkte der Fußwege kritisiert haben, sind wir nachgegangen und haben dem Tiefbauamt vorgeschlagen, diese noch umzugestalten, damit Kinderwagen und Behindertenfahrzeuge dort keine Probleme bekommen.

Über zwischenzeitliche Unstimmigkeiten, verschiedene Standpunkte zur Bauausführung und zeitliche Verzögerungen sollte man angesichts des Gesamtergebnisses hinwegsehen. Ich vergleiche diese Baumaßnahme gern mit der Aktienstraße, auf welcher 1998/1999 noch zu Zeiten der Eigenständigkeit der neue Abwasserkanal verlegt wurde. Auch dort gab es Sperrungen, auch dort hatte man eine Winterpause, die Bauzeit war ähnlich lang und es ging damals auch.

Insgesamt möchten wir uns deshalb bei der bauausführenden Firma Gunter Hüttner bedanken, welche, wenn man vernünftig miteinander umgegangen ist, auch vieles möglich gemacht hat.

Die entlang der Grünaer Straße neu entstandenen Grünflächen wurden laut Tiefbauamt zur Pflege offiziell an das Grünflächenamt übergeben. Angesichts der oben beschriebenen Finanzmisere und der Aufforderung der Stadtverwaltung, auch in den Ortschaften Einsparpotentiale zu entwickeln, sind wir jedoch der Auffassung, dass der eine oder andere Anwohner durchaus auch in Eigeninitiative Grünflächen pflegen könnte. Ich verweise dabei wieder auf die Aktienstraße. Die dortigen Grünstreifen befinden sich auch auf öffentlichem Grund und werden seit Jahr und Tag durch die Anwohner in Ordnung gehalten - es kann also funktionieren. Heute bietet das Grünflächenamt sogar die Möglichkeit von Pflegeverträgen an. Wenden Sie sich dazu ruhig an gruenflächenamt@stadt-chemnitz.de oder 0371 / 488-6701 - Frau Heinze. Testen Sie unsere Stadtverwaltung und was noch wichtiger ist -



Liebe Grünaerinnen und Grünaer!



Schauderhaft lecker

Vier Gänge, fünf Akte - das ist das Erfolgsgeheimnis von Krimi total Dinner. Und so bleibt die mörderisch gute Unterhaltung mit Geschmack auch weiterhin im Programm des Forsthauses Grüna. So präsentieren wir Ihnen im Oktober die Verwirrungen um eine Morddrohung im Hotel und wünschen guten Appetit, während unter dem Motto "Wer öfter stirbt, ist längst nicht tot" das ganze Haus auf den Kopf gestellt wird. Am 20. November feiern wir dann die Premiere des neuen kulinarischen Krimis "Operation Gartenzwerg". Dabei sind unsere Gäste mal wieder intensiv gefordert: Denn die Zeit drängt, und überall sind nur lausige Amateure am Werk. Ein Plan muss her. Ein todsicherer Plan! Helfen Sie also mit und planen Sie den Coup des Jahres.



Weitere Termine: 07./10./14./15. Dezember 2010

Non-16



Vom 16. August bis 17. September erleben Sie den vollen Geschmack der Natur. Während unserer Pilz-wochen servieren wir Ihnen leckere Variationen mit dem feinen Aroma der Pfifferlinge oder dem kräftigen Duft der Waldpilze. Die extra Karte reicht dabei von klassischen Zubereitungen bis zu neuen Kreationen.

Zünftig in den Herbst

Vom 18. September bis 3. Oktober feiern wir wieder unser zünftiges Oktoberfest. In den letzten Jahren sind die zwei Wochen stets der Anlass für gut gelaunte Abende gewesen, und auch 2010 sorgt ein zünftiges Rahmenprogramm für jede Menge Spaß zum frisch gezapften Bier.



Frisch vom Feld

Vom 4. bis 31. Oktober wollen wir Sie so richtig überraschen. Glauben Sie bloß nicht, Sie hätten schon alles probiert, was sich aus Kürbis zubereiten lässt. Wir haben uns nämlich so einiges einfallen lassen, um das beliebte Herbstgemüse so richtig in Szene zu setzen. teilen Sie uns Ihre Erfahrungen dazu mit, um ggf. unterstützend eingreifen zu können.

Mittelbacher Dorfstraße

Im Anschluss an die Fertigstellung der Grünaer Straße soll nun noch ein 127 Meter langes Teilstück der Mittelbacher Dorfstraße von der Grünaer Straße in Richtung Aktienstraße instand gesetzt werden. Wir hatten bereits im letzten Herbst und nochmals in diesem Frühjahr das Tiefbauamt darauf hingewiesen, dass der Straßenzustand in diesem Bereich den Anwohnern nicht mehr zumutbar ist. Nach Vor-Ort-Terminen und Vermessungen wurde schließlich dieses Teilstück in eine Ausschreibung zur Straßensanierung aufgenommen. Sicher ist auch der restliche Abschnitt bis zur Aktienstraße ähnlich baufällig. aber wir sind erst einmal froh, wenigstens einen Anfang gemacht zu haben und werden in Zukunft an der Weiterführung dieser Maßnahme dran bleiben.

Der nächste Kanalbauabschnitt

Der Kanalbau im oberen Ortsteil beginnend an der Ecke Mittelbacher

Dorfstraße / "Blitzgasse" durch den Grund hinauf an die Hofer Straße hat am 01. Juni 2010 ebenfalls begonnen. Dazu wurde eine Baustraße angelegt, um die Zufahrt für schwere Technik zu ermöglichen. Im unteren Teil erfolgt eine Durchörterung des Biotopgebietes, weiter oben erfolgt der Bau dann wieder in offener Bauweise. Parallel dazu wird die Bachquerung an der Hofer Straße bei jeweils einseitiger Straßensperre (voraussichtlich bis 30. November 2010) vorangetrieben. Diese Maßnahmen laufen derzeit planmäßig. Der diesjährige Bauabschnitt zieht sich dann noch bis hinauf zur Kreuzung Pflockenstraße / Landgraben.

Weitere Baumaßnahmen

Zurzeit wird der Stichkanal von der Hofer Straße zum Kindergarten verlegt.

Außerdem reparierte der Bauhof Grüna die ausgebrochene Abwasserrinne am Parkplatz neben dem Rathaus, welche ebenfalls vom Ortschaftsrat als dringend notwendig beim Tiefbauamt angemeldet worden war

Allgemeines

Einige Bürgerinnen und Bürger haben mich in den letzten Monaten darauf angesprochen, warum bei den nachgerüsteten Straßenleuchten in der Ortslage Mittelbach andersfarbige Leuchtmittel eingebaut worden sind. Auf Rückfrage bei den Stadtwerken teilte man uns mit, dass es sich dabei um Energiesparmodelle handelt, welche im Rahmen der Wartung vor dem nächsten Winter überall zum Einsatz kommen sollen.

Das waren für diesmal unsere guten und schlechten Nachrichten, welche trotz Sommerpause für Bewegung auf der kommunalpolitischen Ebene sorgen. Wir werden sehen, wie sich die Dinge weiter entwickeln – beteiligen Sie sich bitte im Sinne Ihres Heimatortes daran.

Seien Sie im Namen des Ortschaftsrates herzlich gegrüßt.

Ihr Ortsvorsteher Gunter Fix

E-Mail: OV-Mittelbach@gmx.de oder OVFix.Mittelbach@web.de

 \Box

Braucht Grüna einen Ortschaftsrat?

Genau das ist die Frage, liebe Mitbürger, die nicht nur die Räte selbst zu beantworten haben, sondern vor allem Sie. (Über die Zukunft unseres Rathausgebäudes reden wir später.)

Die Hintergründe dürften allen, die am lokalpolitischen Geschehen interessiert sind, bekannt sein. In der aktuellen Ausgabe können Sie die Standpunkte unserer beiden Ortsvorsteher dazu lesen sowie die Stellungnahme des Ortschaftsrates Grüna zur geplanten "Neukonzeption der Bürgerbeteiligung". Auch im vorigen Blatt hatte Gunter Fix einige Ausführungen gemacht – es ist gar keine Frage, daß die Grünaer Ortschaftsräte (nicht nur die Freien Wähler) die Mittelbacher Positionen vollinhaltlich

vertreten und unterstützen. Und bei den (in Grüna "angeschobenen") Treffen aller acht Ortsvorsteher bestätigte sich, was niemand bezweifelt hat: In allen freiwillig oder zwangseingemeindeten Randgebieten sieht man die Dinge genauso.

Auch ich möchte Sie auffordern: Wenden Sie sich mit Ihrer Meinungsäußerung an die Stadtverwaltung (Adresse im Artikel von Herrn Fix) und/oder an die Stadtratsfraktionen (gleiche Anschrift). Wenn Ihnen lange Formulierungen Mühe machen, Sie jedoch die Grünaer Ausführungen teilen, dann schicken Sie einfach eine Kopie davon mit oder beziehen sich darauf. Wir möchten (noch) keine Un-

terschriftensammlung durchführen, weil wir uns nicht vorstellen können, daß sich für dieses unausgegorene Vorhaben eine Mehrheit im Stadtrat finden wird. Aber Sie könnten (anstelle eines eigenen Briefes) auch das Ortschaftsratsmitglied in Ihrer Nachbarschaft aufsuchen und auffordern, eine Unterschriftenliste zur Unterstützung der abgedruckten Stellungnahme anzulegen.

Ihre Teilnahme an der Ortschaftsratssitzung am 16. August (19 Uhr im Rathaus Grüna), zu der wir die Stadträte unseres Wahlkreises eingeladen haben, wäre ebenfalls zu begrüßen.

Fritz Stengel, stellv. Ortsvorsteher





"Entwicklungs- und Konsolidierungskonzept 2015" der Stadt Chemnitz (EKko) – Maßnahme 15/10: Neukonzeption der Bürgerbeteiligung für alle Stadtteile von Chemnitz unter dem Gesichtspunkt der Gleichbehandlung; Aufheben der Ortschaftsverfassung

Stellungnahme des Ortschaftsrates Grüna:

Die Maßnahme in der vorgelegten Form wird durch den Ortschaftsrat Grüna abgelehnt.

1. Begründung der Ablehnung

Vor der Stadt Chemnitz steht die schwierige Aufgabe, im Haushalt der nächsten Jahre einen enormen Einnahmerückgang aufzufangen. Insofern ist es richtig und notwendig, dafür rechtzeitig ein Konzept zu erarbeiten und mit den Kommunalvertretungen und den Bürgern sowie innerhalb der Stadtverwaltung zu diskutieren. Die o. a. Maßnahme, welche grundlegende Aspekte der Demokratie berührt, gehört jedoch nicht in dieses Konzept. Warum?

Es steht außer Frage, dass die Gewährleistung demokratischer Mitbestimmung Geld kostet, angefangen beim Deutschen Bundestag über die Landtage bis hin zu den kommunalen Vertretungskörperschaften. Keines dieser Organe kann mit der Begründung der Notwendigkeit von Einsparungen abgeschafft werden, denn das bedeutete im Grundsatz Abschaffung der Demokratie aus Kostengründen.

Bei den Ortschaftsräten handelt es sich zwar um eine freiwillige Form der politischen Infrastruktur, deren Fortbestand (i.d.R.) im Ermessen des Stadtrates liegt. Es verbietet sich u. Erachtens jedoch, die Ortschaftsverfassung allein (oder hauptsächlich) aus Kostengründen aufzuheben. Davor sollte die Frage gesetzt werden, inwieweit die Ortschaftsräte in ihrem Zuständigkeitsbereich zu den Einsparungen beitragen können. Diese Frage ist jedoch weder im EKko noch zuvor durch die Stadtverwaltung gestellt worden, woraus man folgern könnte, dass das vordergründige Ziel der Maßnahme die Abschaffung der Ortschaftsräte ist und nicht die Kosteneinsparung.

Eine bessere Beteiligung der Bürger an den demokratischen und kommunalen Entscheidungsprozessen in allen Stadtteilen wird in Chemnitz bereits lange diskutiert und im Ortschaftsrat Grüna auch prinzipiell befürwortet. Die Frage ist und bleibt ein umsetzungsfähiges und bürgernahes Konzept, welches sich in der Praxis auch bewähren muss. Die o. a. Maßnahme beinhaltet jedoch weder das Konzept noch den Nachweis seiner Funktionsfähigkeit. Die bloße Absichtserklärung kann und darf nicht ausreichen, um das funktionierende und für die Bürger nützliche demokratische Instrument der Ortschaftsräte voreilig zu zerschlagen.

Die Neukonzeption der Bürgerbeteiligung kann nicht am Grünen Tisch entworfen werden. Sie braucht eine breite Mitwirkung und die notwendige Zeit – nicht unbedingt bis 2013, aber auf jeden Fall länger als September 2010. Deshalb muss dieses Projekt vom Sparkonzept abgekoppelt werden.

2. Zur Frage der Kosten

Neben den unter 1. aufgeführten prinzipiellen Gründen ist auch der Konsolidierungsbeitrag von 171.000 Euro ab 2015 zu hinterfragen. Diese Summe relativiert sich bereits, wenn man die geplanten Ausgaben von insgesamt 155.000 Euro für "Web 2.0" im Zeitraum 2011 bis 2014 gegenüberstellt. Das heißt, bis einschl. 2015 wird erst einmal gar nichts gespart. Außerdem sind nach unserer Auffassung aus Maßnahme Nr. 15/01 ieweils 52.582 € für 2011 und 2012 als Kosten für die Erarbeitung des neues Bürgerbeteiligungsprojektes hinzuzurechnen. Die 20 T€ in "Produktsachkonto 43182210" betreffen übrigens die dringend notwendige (und bereits halbierte) Vereinsförderung und nicht die Arbeit des Ortschaftsrates. Zu den weiteren Kostenpositionen hatte der Ortschaftsrat Grüna bisher keine Gelegenheit, mit der Verwaltung über Einsparungspotenziale in seinem Zuständigkeitsbereich zu sprechen.

Eine gute Einsparmöglichkeit sehen wir z. B. bei der Zusammenarbeit mit

der Geschäftsstelle des Stadtrates, wenn dem Ortschaftsrat nur die Beschlussvorlagen und Dokumente zugesandt werden, die er für seine Arbeit nach SächsGemO benötigt, und wenn die Einbindung in das EDV-System der Stadt auf das Notwendige beschränkt wird.

Der wichtigste Punkt (der sich leider nicht ohne Weiteres beziffern lässt) ist jedoch die Leistung der ehrenamtlichen Ortschaftsräte, die mit Ortskenntnis und Sachverstand der Stadtverwaltung in nicht unerheblichem Maße Arbeits- und Wegezeit ersparen können, auch indem sie Anliegen der Bürger vor Ort klären. In einer stärkeren Einbeziehung der Ortschaftsräte in die Arbeit der Stadtverwaltung liegt daher das wirkliche Sparpotenzial, das bisher nur ungenügend genutzt wird. Für einige Ämter und Mitarbeiter sind die Ortschaftsräte scheinbar in erster Linie lästige Umwege und Kritiker, deren Nutzen für das Gemeinwesen mit Null bewertet wird. Eine solche Auffassung spricht leider auch aus den für o. a. Maßnahme angegebenen "Umsetzungsfolgen", in denen das Fehlen der Ortschaftsräte keiner Erwähnung wert scheint.

Hinzuzufügen ist, dass durch Initiativen der Ortschaftsräte im Zusammenwirken mit den Bürgern und örtlichen Firmen auch kommunale Werte geschaffen werden, ohne den Haushalt der Stadt zu belasten, wie z. B. in Grüna die Erneuerung eines Sicherheitsgeländers am Wanderweg hinter der Dachsbaude, die Restaurierung des Eingangstors zum Schulgelände oder die Wiederinbetriebnahme des Sprudelsteins am Hexenberg.

3. Vorschläge zur Entwicklung der Bürgerbeteiligung

Da die Kreisfreien Städte in Sachsen nach der jüngsten Verwaltungs-, Funktional- und Kreisgebietsreform mit den Landkreisen in etwa vergleichbar sein sollen, verweisen wir darauf, dass die Landkreise im Unterschied zu den Kreisfreien Städten über eine klare dezentrale Struktur mit selbständigen kreisangehörigen Gemeinden verfügen. Demgegenüber existiert in den Kreisfreien Städten ein deutliches Mitwirkungsdefizit. Bemühungen um eine bessere Bürgerbeteiligung im ganzen Stadtgebiet gehen also in die richtige Richtung.

Wenn man davon ausgeht, dass für eine funktionierende Bürgerbeteiligung Menschen benötigt werden, die eine große Bereitschaft zu ehrenamtlichem Engagement besitzen, muss man fragen, wie diese Bereitschaft erzeugt und gefördert werden soll. Aus den in "Maßnahme 15/10" genannten Ansätzen ist das nicht ersichtlich. So identifizieren sich die Bürger mit ihrem Stadtteil, jedoch kaum mit einem neuen Gebilde wie dem "Versammlungsgebiet der Einwohnerversammlungen", in dem durchschnittlich fünf Stadtteile zusammengefasst sind. Eine übergestülpte Struktur ohne innere Akzeptanz der Bürger wird aber nicht funktionieren.

Auch bei "neuen Formen aktiver Bürgerbeteiligung" können nach unserer Überzeugung nur geeignete natürliche Menschen das Fundament bilden. Moderne Computer- und

Kommunikationstechnik ("Web 2.0") kann dabei hilfreich sein, darf jedoch keinesfalls so im Mittelpunkt stehen wie in diesem Maßnahmevorschlag. Deshalb ist es höchste Zeit, die Bürger in die Konzeptarbeit einzubeziehen. Dafür sind zunächst sicher am besten Erfahrungsträger wie Ortschaftsräte, Bürgerinitiativen und Heimatvereine geeignet.

Zum Argument der Gleichbehandlung: Das ist zu befürworten, wenn die Freiwilligkeit das Handeln bestimmt und sich für bisher "Benachteiligte" Entwicklungsmöglichkeiten ergeben. Es ist abzulehnen, wenn Gleichbehandlung nur noch Selbstzweck ist, weil im Ergebnis nichts geschaffen, sondern nur abgeschafft wird. Im Übrigen ist eine Gleichbehandlung aller Stadtteile auch nicht möglich, wenn (wie in der Maßnahme erwähnt) in drei eingemeindeten Ortschaften die Ortschaftsverfassung nur mit Zustimmung der Ortschaftsräte aufgehoben werden kann (was nach heutiger Kenntnis nicht der Fall sein wird) oder wenn sich für die ehrenamtliche Arbeit in einem Stadtteil einfach niemand findet.

Ein weiteres gern benutztes Argument: Mehr als 10 Jahre nach der

Eingemeindung müsse es nun vorbei sein mit der Sonderstellung der Ortschaften. Hierzu stellen wir fest, dass für die Abschaffung einer demokratischen Institution das Argument des Zeitablaufs noch weniger geeignet ist als das der Kosten. Im Jahre 2013 wird Grüna sein 750-jähriges Bestehen feiern. In dieser Zeitspanne sind 10 Jahre relativ unerheblich. Die früheren Eingemeindungen anderer Randgemeinden von Chemnitz oder Karl-Marx-Stadt erfolgten großenteils in anderen Rechtssystemen, mit denen wir uns heute sicher nicht vergleichen wollen.

Die in der Maßnahmedarstellung erwähnte Feststellung, dass die Ziele der Intention, die der Gesetzgeber mit der Einführung der Ortschaftsverfassungen verband, für die Ortsteile bereits 2007 größtenteils als erreicht galten, ist für uns nicht nachvollziehbar, vor allem nicht die Schlussfolgerung, deshalb die Ortschaftsräte abzuschaffen und damit die erreichten Ziele wieder zunichte zu machen. Nach unserem Demokratieverständnis hätte die Stadt damals mit den Ortschaftsräten über diese Frage sprechen müssen, anstatt im Alleingang die Erfüllung der Ziele festzustellen.

Grüna vor 125 Jahren: **Gründung der Sparkasse**

Um auch ärmeren Bevölkerungsschichten die Möglichkeit der finanziellen Vorsorge z.B. bei Krankheit zu bieten, hatten "Landesherrschaften" und auch Privatleute die Initiative zur Gründung von Sparkassen ergriffen. Diese boten die Möglichkeit, langfristige, sichere und verzinsliche Rücklagen zu bilden. In Chemnitz wurde 1839 die erste Sparkasse eröffnet.

Auch in Grüna sah der Gemeindevorstand die Notwendigkeit einer Sparkasse. 1885 wurde diese gegründet, der Kassierer unterstand dem Gemeindevorstand. Mit der Einrichtung des Rathauses (bis 1894 Schulgebäude) wurde die Sparkasse im Gebäude mit untergebracht. Diese zweckmäßige Lösung macht zugleich deutlich, dass in den anfänglichen Jahrzehnten mit den Geldern vorrangig die örtlichen Gewerbe und die Hausbauer – bei der stetig zuneh-

menden Einwohnerzahl besonders wichtig – gefördert wurden.

Heute ist das Angebot der Sparkassen – von Anlagenberatung bis Zahlung – wesentlich umfangreicher und vielseitiger, wovon sich jeder überzeugen kann beim

Tag der offenen Tür der Sparkassen-Filiale in Grüna

Am 19. August 2010 öffnet die Filiale der Sparkasse Chemnitz in Grüna ihre Türen anlässlich ihres 125. Geburtstages.

An diesem Tag haben sich die Mitarbeiter der Filiale einige Überraschungen für die Kunden und Gäste der Sparkasse einfallen lassen.

Für die Kleinsten bietet die Sparkasse unterhaltsame Abwechslung bei-

spielsweise mit dem Tischglücksrad oder der Kindersparkasse, bei der sie einmal selbst hinter dem Schalter stehen dürfen.

Für die Großen locken besondere Produktangebote sowie Sonderberatungen bei den Kundeberatern, zur LBS und der Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Einer der Höhepunkte des Tages ist eine Stepptanzshow. Darüber hinaus warten auf die Gäste noch viele weitere Überraschungen, wie beispielsweise "Soundcard" für Jugendgironeueinsteiger.

Tag der offenen Tür am 19. August 2010 von 8.30 bis 18.00 Uhr

in der Sparkasse Chemnitz Filiale Chemnitzer Straße 111 09224 Chemnitz / OT Grüna Telefon: 0371 / 99-586 10



Tief bewegt erhielten wir die Nachricht vom Ableben des Mitbegründers und Geschäftsführers der HEITEC Akademie und jetzigen FORTIS Akademie

Herrn Peter Langer

Sein persönliches Engagement für unseren Ort und dessen Belange, insbesondere bei der Konzeption unseres neuen Kindergartens, sowie die Unterstützung weiterer Vorhaben werden uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Unser tiefes Mitgefühl gilt in diesen Tagen seiner Familie.

In stiller Trauer im Namen des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert Ortsvorsteher

Bestattungsdienst UWE WERNER, nun auch in 09224 Chemnitz OT Grüna, Chemnitzer Str. 85, Telefon 0371/33 43 24 90. Bürozeiten Montag bis Freitag von 09:30 16:00 Uhr oder jederzeit nach Vereinburung

Ihr persönlicher Ansprechpartner für Bestattungsvorsorge, individuelle Bestattungen, Sterbegeldversicherung, Treuhandkonten und Grabsteine

Jede Bestattung wird von uns, ganz den individuellen Vorstellungen der Angehörigen oder dem Vermächtnis des Verstorbenen entsprechend, unter Wahrung der menschlichen Würde und Beachtung traditioneller und religiöser Bindungen und Riten organisiert und gestaltet.

Die Ausführung der Bestattung sowie der Umgang mit den Verstorbenen und deren Versorgung erfolgt stets in hoher Qualität und nach neuestem Erkenntnisstand, bleiht aber dennoch für jeden bezahlbar, ganz gleich, ob die Auswahl schlicht oder anspruchsvoll getroffen wurde.

Die Beratung der Angehörigen zu allen Belangen der

Bestattung kann dank guter fachlicher Qualifikation und psychologischer Schulung umfassend, sachkundig und einfühluam geführt werden, nafürlich auch jederzeit zu Hause.

Die Erledigung der im unmittelbaren Zusammenhang mit dem Sterbefall stehenden Formalitäten ist selbstverständlich, sofern es sich nicht um spezielle, über den Rahmen der Bestattungsberatung hinausgehende Tätigkeiten handelt, die Anwälten oder Notaren vorbehalten beleiben müssen.

Wir überführen Verstorbenen jederzeit bundes- und weltweit und organisieren deren Abholung. Auf Wunsch können Angehörige in der Zeit "dansch" konfestionungebunden weiterhin sonial betreut werden in umserem für jeden Interessierten how. Betroffenen frei zugänglichen "Gesprächskreis Trauerhilfe" (Gespräche, Zusammenklinfte, Ausfahrten, praktische Lebenshilfe...)

Die Krankenkassen zahlen kein Sterbegeld, möchten Sie jedoch zu Lebzeiten vorsorgen, beraten wir Sie auch in diesen Punkten sehr gern bei uns im Büro oder zu Hause.

Sie möchten zu Lebeziten für ihren Tod vorsorge treffen, gemeinsam mit ihnen werden alle individuellen

Wünsche, Vorstellungen und Festlegungen schriftlich niedergelegt. Wir verpflichten uns gegenüber allen, die ihre dereinstige Bestatzung bereits zu Lehneiten regeln und absiehern möchten, alles dafür Notwendige anzubieten.

Weitere Informationen und Angaben entnehmen Sin unseren Internetseiten unter www.Bestattung-Werner.com, www.Grabstein-Sachsen.de und www. Bestattungsvorsorge.info

Uwe Werner Bestattungsfachwirt IHK



BESTATTUNGSDIENST UWE WERNER Bestattungsfachwirt IHK Dresdner Straße 159 09337 Hohenstein- Ernsthal Telefon 03723/ 66 70 990

Chemnitzer Str. 85 09224 Chemnitz OT Grüna Telefon 0371/33 43 24 90 Wenn Vertrauen entscheidet ...

... dieser Leitsatz gilt in meinem Unternehmen. Meine Mitarbeiter und ich betrachten es als notwendig und wichtig. Sie in allen Fragen auf dem Weg der Trauer zu begleiten und zu unterstützen, Aus diesem Grund sind wir jederzeit für Sie gebührenfrei erreichbar.

0800/66 70 990

eMail info@Bestattung-Werner.com -- www.Bestattung-Werner.com



Bestattungshaus Lehmann Maren Lehmann

Tag & Nacht persönlich für Sie erreichbar unter 0371 / 433 13 08

für Rollstuhlfahrer gut zugänglich, Parkmöglichkeit vorhanden Sozial verträgliche Preise - Festpreise - auf Wunsch Hausbesuche

Augustusburger Straße 13

09111 Chemnitz

www.bestattung-lehmann.de



KIRCHENNACHRICHTEN FÜR GRÜNA UND MITTELBACH AUGUST 2010 BIS SEPTEMBER 2010



LIEBE GEMEINDEGLIEDER, LIEBE EINWOHNER VON GRÜNA UND MITTELBACH!

Wir sind mitten in der Urlaubszeit. Manche fahren an das Meer andere wieder in die Berge. Die herrliche Schöpfung übt ihre Faszination auf uns aus.

Auch in der Bibel spielen Berge eine wichtige Rolle. Sie gelten als Orte der Begegnung mit Gott.

In Psalm 121 lesen wir: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Die Berge können uns natürlich in unseren Problemen nicht helfen. Aber Gott kann uns helfen. Der Beter sagt: "Meine Hilfe kommt vom Herrn." Offenbar hat er das erlebt. Wenn ich Gott anrufe, dann reagiert er auf mein Gebet. Gott ist in meinem Leben ein Helfer. Ich möchte Sie ermutigen, es einmal auszuprobieren, ob Gott ihr Helfer ist. Beten Sie zu ihm!



Noch eine gute Nachricht von der Kirchgemeinde Grüna. Wir haben großzügige staatliche und kirchliche Fördermittel erhalten. Deshalb können wir unsere Orgel von September bis November generalüberholen lassen. Wir bitten noch um Spenden für den Eigenanteil der Finanzierung. Ich grüße Sie herzlich Ihr Pfarrer J. Göckeritz

WIR LADEN HERZLICH EIN ZU DEN GOTTESDIENSTEN

	in Grüna	in Mittelbach				
August 2010						
01.08.10	09:30 Uhr	gemeinsamer Predigtgottesdienst mit Abendmahl in Grüna				
	14:30 Uhr	Kirche im Grünen auf dem Totenstein				
08.08.10	09:30 Uhr	FamilienGD zum Schulanfang	09:30 Uhr	Predigtgottesdienst		
15.08.10	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst	09.30 Uhr			
22.08.10	09.30 Uhr	gemeinsamer Predigtgottesdienst mit Abendmahl in Mittelbach				
29.08.10	09.30 Uhr	Kirchweihfest	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst		
September 2010						
05.09.10	09.30 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst mit Band in Grüna				
	14.30 Uhr	Kirche im Grünen auf dem Totenstein				
12.09.10	09.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst		
19.09.10	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst	09.30 Uhr	Erntedankfest		
26.09.10	09.30 Uhr	Erntedankfest	09.30 Uhr	Predigtgottesdienst		
Oktober 2010						
03.10.10	09.30 Uhr	Predigt-GD mit Abendmahl	09.30 Uhr	Familien-GD zur Kinderwoche		

Gemeindebibelabende: am 11.08.10 und am 08.09.10 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Grüna. **Männerkreis Grüna:** am 18.08.10 und am 15.09.10 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Grüna. **Frauenkreis Grüna:** am 10.08.10 und am 14.09.10 um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Grüna. **Frauenfrühstück:** am 01.09.10 um 09.30 Uhr im Schulanbau, Hofer Str. 35 in Mittelbach.

Frauenkreis Mittelbach: am 18.08.10 und am 15.09.10 um 15.00 Uhr im Schulanbau. Hofer Str. 35.

Für Anmeldungen zu Taufen, Trauungen und Beerdigungen wenden Sie sich bitte an die Pfarramtskanzleien in Grüna und Mittelbach zu den Öffnungszeiten. **Pfarramt Grüna:** Tel.: 852045 geöffnet Mo, Di, Mi, Fr 08-12 Uhr, Do 14-18 Uhr, **Pfarramt Mittelbach** bei Fam. Türk, Hofer Str.19a: Tel.: 851366 geöffnet Di, Mi, Fr 08-11 Uhr, Mi 16.30-18.00 Uhr. Pfarrer Göckeritz ist unter der Tel.-Nr. 0371/852045 oder persönlich im Pfarramt Grüna erreichbar.

Weine nicht, wenn du mich liebst Der Tod bedeutet nichts. Ich bin nur auf DIE ANDERE SEITE GEGANGEN. ICH BIN ICH. DU BIST DU. DAS, WAS WIR FÜREIN-ANDER WAREN, WIR SIND ES IMMER NOCH. GIB MIR DEN NAMEN, DEN DU MIR IMMER GEGEBEN HAST. SPRICH ZU MIR, WIE DU ES IMMER GETAN HAST. VERWENDE KEINEN ANDEREN TON. NIMM KEINEN SALBUNGSVOLLEN ODER TRAURIGEN TON AN. FAHRE FORT ÜBER DAS ZU LACHEN, WAS UNS ZUSAMMEN LACHEN GEMACHT HAT... BETE, LACHE, DENKE AN MICH, BETE MIT MIR. DASS MEIN NAME ZU HAUSE AUSGESPROCHEN WIRD, WIE ER ES IMMER WURDE, OHNE IRGENDEINEN SCHWÜLSTIGEN TON, OHNE EINE Spur von Schatten. Das Leben bedeutet das, was ES IMMER BEDEUTET HAT. ES IST. WAS ES IMMER GEWESEN IST; DER FADEN IST NICHT DURCH-TRENNT. WARUM SOLLTE ICH AUSSERHALB DEINES BLICKES SEIN! ICH BIN NICHT FERN, NUR AUF DER ANDEREN SEITE DES WEGES... DU SIEHST, ALLES IST GUT. DU WIRST MEIN HERZ WIEDERFINDEN, DU WIRST GELÄUTERTE ZÄRTLICHKEITEN WIE-DERFINDEN. TROCKNE DEINE TRÄNEN. UND WEINE NICHT, WENN DU MICH LIEBST.

BESTATTUNGEN

Vertrauen Sie auf Empfehlungen und Erfahrungen von Nachbarn - Freunden - Bekannten.

TRØGER

Tag und Nacht persönlich für Sie erreichbar

Grüna, Chemnitzer Str. 51 (0371) 85 29 58 Hohenstein-Er., Breite Str. 21 (03723) 4 25 01

Bestattungen zu sehr vernünftigen Preisen.

Dank

Nachdem ich Abschied genommen habe von meinem lieben Ehemann



Herm

Johannes Töpfer

*05.01.1943 †17.05.2010

bedanke ich mich ganz herzlich für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Mein besonderer Dank gilt meiner Schwester mit Familie.

In stiller Trauer Ehefrau Rosemarie ©AUGUSTINUS – FREIE ÜBERSETZUNG VON C. VON HERZ-GROSS

> Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch, der immer da war, ist nicht mehr. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die niemand nehmen kann.



In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von meinem Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, Herrn

Erhardt Fleischer

* 30.04.1935

\$ 05.06.2010

Wir möchten uns für die auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebrachte Anteilnahme bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Mittelbach und Grüna sowie seinen ehemaligen Schulfreunden ganz herzlich bedanken.

In stiller Trauer

Elfriede Fleischer und alle Angehörigen

Mittelbach, im August 2010

Sotel & Restaurant



Folklorehof

Liebe Einwohner von Grüna und Mittelbach!

Noch im ganzen Monat August laden wir Sie ein, leckere Pfifferlingsgerichte in unserem Haus zu genießen. Im September und Oktober erwarten Sie unsere Schwarzbierwochen. Von der Gulaschsuppe

mit einem kräftigen Schuss Ur Krostitzer Schwarz bis zur Grillhaxe in Schwarzbiersoße zaubert unser Küchenteam wieder deftige Kreationen.

thre Familien Rall und Jörg Holmann und das Team vom Folklorchol



Das Wochenende vom 27. bis 29.08. 2010

steht wieder ganz im Zeichen der **Grünaer Kirmes**. Im Folklorehof finden von Freitag bis Sonntag wieder verschiedenste Veranstaltungen für jung und alt statt. Das Team vom Hotel & Restaurant Folklorehof lädt Sie zu zwei Tanzabenden in unser großes Festzelt im Innenhof ein. Wir haben wieder zwei Live-Bands engagiert, die Sie mit handgemachter Tanzmusik begeistern werden.

Freitag, 28. August 2010, ab 20:00 Uhr



Oldie-Rock Nacht mit der Partyband GIGOLO aus Chemnitz

Samstag, 29. August 2010, ab 20:00 Uhr

Kirmestanz mit DANCE APART



Höhenfeuerwer

Ca. 22:00 Uhr traditionelles

Der Eintritt ist wie immer frei!

Sächsische Posaunenmission e. V. Posaunenchor Grüna

Liebe Leserinnen und Leser des Ortschaftsanzeigers, liebe Freunde des Posaunenchores Grüna,

auch in dieser Ausgabe des Ortschaftsanzeigers möchte Sie der Posaunenchor über seine Tätigkeiten informieren. Posaunenchor, das bedeutet eine Gemeinschaft musizierender Menschen, die Ihre Instrumente in der Hauptsache zur Ehre Gottes erklingen lassen. Eine übergeordnete Gemeinschaft dieser Musiker ist die Ephorie. Die Ephorie bildet praktisch einen größeren Rahmen. Auch in diesem Jahr trafen sich wieder Musiker vieler verschiedener Chemnitzer Posaunenchöre und des Bläserkreises zum gemeinsamen Musizieren zum Ephoralposaunenfest in Hilbersdorf Trinitatis. In diesem Rahmen wurde das 60jährige Bestehen des Posaunenchores Hilbersdorf Trinitatis gefeiert. Das Fest hat sehr viel Freude gemacht und mancher hat sich dabei mit Bekannten wiedergetroffen. Einen musikalischen Leckerbissen brachte uns der Chemnitzer Bläserkreis mit dem Finale der Symphonischen Suite von Traugott Fünfgeld. Diesen Auftritt kann man sich im Videoportal Youtube ansehen.



Der eine oder andere hat uns beim Blasen im Rahmen der Ephorie vielleicht am Martinstag oder auf dem Chemnitzer Weihnachtsmarkt gehört.

Am Pfingstmontag erklangen unsere Instrumente in Grüna, wo wir den Gottesdienst mit gestalten durften.

Am 6.6.2010 feierten wir unseren Gottesdienst zur Jahreslosung nach Johannes 14,1 *Jesus Christus spricht:* **Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an Gott und glaubt**

an mich. Einer der Höhepunkte war sicherlich, als der Kanon zur Jahreslosung von Klaus Schlegel von der ganzen Gemeinde gesungen und gespielt erklang.



Am 12.06.2010 fand unser Bläsertag zur Vorstellung des Könnens der Anfänger und Jungbläser statt.

Alle Anfänger und fortgeschritten Bläser hatten sich lange vorbereitet und jeder gab sein Bestes. Wobei sich die Nervosität vor dem Solovortrag in Abhängigkeit vom Lebensalter der Bläser deutlich steigerte. Beim anschießenden gemeinsamen Abendessen vom Grill konnte dann im Beisammensein noch etwas miteinander geplauscht werden. In diesem Zusammenhang möchten wir allen danken, die zum Gelingen dieses Jungbläsertages beigetragen haben.

Als kleine Vorschau auf kommende Einsätze möchten wir am 29.08.2010 das Kirchweihfest in Grüna, am 18.09.2010 das Turmblasen in Chemnitz im Rahmen des klingenden Rathauses und am 26.09.2010 das Erntedankfest in Grüna ankündigen.

Fotos und Termine unserer Einsätze können sie auch auf unserer Webseite des Posaunenchors Grüna einsehen. (www.posaunenchor-gruena.de) Dieser Internetauftritt ist auch bei www.Gruena-online.de verlinkt. Einfach mal reinschauen.

Für die Mitglieder des Posaunenchores Grüna grüßt Sie Dirk Schlegel $\hfill \Box$

Bist Du sattelfest für's Sattelfest?

oder
Was haben Pferde
mit dem christlichen Glauben zu tun ...?

Unter dem Motto "Sattelfest" waren 8 unserer Mädelscharstunden zusammengefasst, in denen wir uns mit verschiedenen Bereichen der Pferdepflege und des Reitens beschäftigten.

Dazu gab es immer einen Vergleich zu unserem Glaubensleben. Gemeinsam mit den Mädchen entdeckten wir immer neue Dinge, die in unserem Alltag eine große Rol-

le spielen. Das Vertrauen zwischen Pferd und Reiter soll auch uns ein Vorbild sein, Gott stets zu vertrauen, auch wenn es schwierig wird.

Ein Pferdeflüsterer braucht viel Geduld mit einem Problempferd und kann es nur mit seiner einfühlsamen Art erziehen. Gott braucht für uns Menschen auch oft viel Geduld und auch er redet nicht immer über große Plakatwände zu uns, sondern meist in sehr leisen Tönen. So praktisch kann man Glaubensdinge lernen.

Wie jedes Jahr vor den großen Ferien gibt es bei uns ein Abschlussfest. Dieses Jahr war es unser "Sattelfest". Wir

AUSGABE AUGUST/SEPTEMBER

trafen uns bei Köhler's in der Scheune und mit Quiz und Spielen zum Pferdethema begann unser Nachmittag. Zum Essen gab es dann eine Überraschung. Wir "sattelten auf" und es ging direkt zum Original. Bei Sabine und Detlef konnten wir uns neben der Koppel ihrer Pferde niederlassen und haben noch tolle Informationen von den Fachleuten bekommen.

Uns wurde auch noch gezeigt, welche verschiedenen Nahrungen ein Pferd braucht: Kraftfutter, Vitamine u.a. Das ist doch bei uns Christen genauso. Wir brauchen immer wieder geistige Nahrung: Gottesdienst, Bibellesen und Gespräche. Mancher

Bibelvers ist auch mal nicht gleich zu verstehen – da muss man länger daran kauen ...



Beim gemütlichen Zusammensitzen und dem Vertilgen von Reiternudeln, Rohkostsalat, gebackenen Pferdeplätzchen und Leckerli's für Reiter und Pferd konnte unser Sattelfest ausklingen. Es war ein sehr schöner Nachmittag und an Sabine und Detlef nochmals herzlichen Dank – wir kommen gerne wieder!

Noch ein paar Worte zur Mädelschar: Herzlich eingeladen sind Mädchen ab 4. bis 8. Klasse. Wir treffen uns montags (außer in den Ferien) um 16.30 Uhr im Schulanbau. Gemeinsam singen wir, spielen, basteln, hören Geschichten und feiern auch Feste.

Interessiert ?! – dann komm einfach dazu!

Katrin Köhler-Ben Hassen

Kinderveranstaltungen unserer Kirchgemeinden

Kirche ist langweilig und nur für die Großen... – Stimmt nicht!

In Grüna und Mittelbach finden regelmäßig spannende und lustige Veranstaltungen für Kinder unterschiedlicher Altersklassen statt. Von Geschichten zu Liedern und Spielen, alles was das Kinderherz begehrt. Thema ist Gott und die Welt.

Wir möchten ihnen nun gern einen Überblick über die verschiedenen Angebote in Grüna und Mittelbach geben:

Grüna:

Dieses riesige Angebot steht ihnen ab 09. August 2010 zur Verfügung: Spielkreis: für Kinder zwischen 2

und 5 Jahren mit Mutti oder Vati jeweils montags von 16.30 – 17.00 Uhr im Pfarrhaus



Kinderstunde: für Kinder zwischen 5 und 9 Jahren jeweils

freitags von 16.30 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus

Vitamin M: für Mädchen zwischen

9 und 13 Jahren jeweils mittwochs von 17.00 – 18.00 Uhr im Pfarrhaus

Jungschar: für Jungen zwischen 9

und 13 Jahren jeweils donnerstags von 17.00 – 18.00 Uhr im Turmzimmer der Kirche



Mittelbach:

Dieses riesige Angebot steht ihnen ab 16. August 2010 zur Verfügung: Kinderstunde: für Kinder zwischen 3

> und 7 Jahren jeweils montags von 15.00 – 16.00 Uhr im Schulanbau

Rappelkiste: für Kinder zwischen 6

und 9 Jahren jeweils donnerstags von 15.30 – 17.00 Uhr im Schulanbau

Mädelschar: für Mädchen zwischen

9 und 13 Jahren jeweils montags von 17.00 – 18.00 Uhr im

Schulanbau

Jungschar: für Jungen zwischen 9

und 13 Jahren jeweils dienstags von 17.00 – 18.00 Uhr im Schulan-

bau

Ein besonderes High Light dieses Jahr ist die Kinderwoche vom 27.09. – 01.10., die im Mittelbacher Schulanbau stattfindet. Christfried Schmidt wird uns etwas zum Thema "Worauf du dich verlassen kannst" erzählen. Und nicht nur das, es sind auch einige Überraschungen für die Kinderwoche geplant. Bist du neugierig? Dann schau doch einfach mal vorbei!

Willkommen ist natürlich jeder! Und wenn du (oder die Mama) noch Fragen hast, kannst du gern im Pfarramt Grüna (Tel: 852045) oder Mittelbach (Tel: 851366) anrufen.

Wir freuen uns schon auf dich!

Regina Sprunk im Namen aller Mitarbeiter









Häusliche Krankenpflege Seniorenwohngruppe Tagespflege · Seniorenpflegeheim Med. Fußpflege · Ergotherapie

Speziell für an Demenz erkrankte Menschen

- gemeinsame Spielenachmittage
- Gedächtnistraining handwerkliche Übungen
- · Rätseln, Singen, Tanzen u. v. m.

Finanzierbar auch über die Krankenkassen im Rahmen der niederschweiligen Angebote – Auskunft bei uns.

Bahnhofstraße 11 · OT Wüstenbrand · 09337 Hohenstein-Ernstthal







Bauen und Sanieren – Viele Fragen

- Welche Energieeinsparmaßnahmen sind sinnvoll?
- Was ist wirtschaftlich?
- Was vermeidet Bauschäden und Schimmel? usw. usw.

Bausachverständigenbüro Dipl.- Ing. Aurich Baubiologische Beratungsstelle IBN Stollberger Straße 123c, 09119 Chemnitz · Tel.: **0371-2801539**









Heimatverein Mittelbach e. V.



Ganz im Zeichen des Sports ...

... stand unser diesjähriges Dorffest vom 28. bis 30. Mai 2010, denn seit 150 Jahren wird in Mittelbach organisiert Sport getrieben. Wieder einmal gab es ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten, auf welche hier nochmal kurz eingegangen werden soll.

Am Freitag begann das Fest mit einem Treffen unserer "Sportveteranen" und Mitgliedern der beiden Sportvereine "SV 1860 Mittelbach" sowie "Mittelbacher SV 08". Nach drei Böllerschüssen unserer Schützen und dem Einmarsch der Vereinsfahnen fand anschließend eine kleine Festveranstaltung statt, welche von den Kindern der Kindertagesstätte und der Grundschule engagiert gestaltet wurde. Dazu kamen noch Einlagen des "Chemnitzer Tanzensembles" und die Festrede unseres Rainer Neuber zur Geschichte der Sportvereine. Den

Abschluss bildete das Programm des Gesangvereins "Grüna-Mittelbach", bevor "DJ Langhammer" zum Tanz auflegte. Doch damit war der Freitagabend noch nicht gelaufen. Nach Eintreffen unserer Kinder vom Lampionumzug gab es noch eine "Sportmodenschau" zu bestaunen, welche durch die verschiedenen Jahrzehnte der Sportgeschichte führte.

Der Samstag startete mit dem traditionellen Volleyballturnier, an dem sich dieses Jahr ausschließlich Mittelbacher Mannschaften beteiligten. Parallel dazu fand auf der Kegelbahn ein Preiskegeln für Jedermann statt. Am Nachmittag spielte dann die "Schalmeienkapelle der Oberlungwitzer Feuerwehr" im Festzelt zünftig auf, während draußen Kinderfest, Trödelmarkt und Schülercafè ihren Lauf nahmen. Den Abschluss bildete der abendliche Festtanz mit der Gruppe "Eterna".

Am Sonntagmorgen war das Zelt zum Gottesdienst trotz Regenwetters recht gut gefüllt. Pünktlich danach hörte der Regen auf, so dass auch die anschließenden Vorführungen der Sektion Reiten hinter dem Feuerwehrgerätehaus stattfinden konnten. Leider waren dazu recht wenige Zuschauer anwesend. Dies änderte sich jedoch, als am frühen Nachmittag die "Tae Kwon Do - Schule" mit ihren Vorführungen begann. Sehr spannend zu erleben, was Kinder und Erwachsene dabei an Körperbeherrschung vollbrachten und dieser in der Breite wohl weniger bekannten Sportart ein durchaus positives Image verpassten. Am Nachmittag gab es dann noch mal Unterhaltung mit den "Breitenauern", bevor gegen Abend die wie immer mit Spannung erwartete Verlosung unserer Tombola begann. Über zweihundert Preise











konnten wieder verlost werden und aus aktuellem Anlass war die Losnummer "150" diesmal der Hauptgewinn – eine Ballonfahrt, welche jedoch witterungsbedingt leider nicht am gleichen Tage angetreten werden konnte.

Unser Dorffest wurde damit seinem guten Ruf wieder gerecht, wenngleich es jedes Jahr schwieriger wird, neue, interessante und vor allem be-

zahlbare Programmpunkte zu finden. Der Heimatverein möchte sich – auch im Namen der Sportvereine – an dieser Stelle bei allen Beteiligten, welche tatkräftig, organisatorisch, kulturell, finanziell oder mit gespendeten Tombolagewinnen dieses Festwochenende so erfolgreich mitgestaltet haben, recht herzlich bedanken. Dankbar sind wir auch für das durchaus schöne Wetter – vor allem am Samstag zum Kinderfest.











ANZEIGEN



AUSGABE AUGUST/SEPTEMBER

04/2010 • Ortschaftsanzeiger Grüna/Mittelbach





Noch ein Wort in eigener Sache dazu ...

So wie es momentan aussieht, werden wohl künftig auch die von der Stadt Chemnitz zugewiesenen finanziellen Mittel im Rahmen des Haushaltskonsolidierungskonzeptes gekürzt werden, was der Ausrichtung unserer örtlichen Festlichkeiten nicht gerade dienlich ist. Noch gibt es die Möglichkeit, darauf zu reagieren und mit Ihrer Meinung die Entscheidung des Stadtrates zu beeinflussen – siehe Beitrag des Ortsvorstehers in diesem Anzeiger.

Machen Sie bitte davon Gebrauch, um auch weiterhin "Dorffest", "Bauernmarkt" und "Schwibbogeneinschalten" finanziell abzusichern.

ANZEIGEN =







ANZEIGEN





Was passierte noch so in den letzten Wochen?

Am 13. Juni 2010 beteiligte sich der Heimatverein auf Einladung des "Fördervereins zur Traditionspflege Stelzendorf" am dortigen Festumzug anlässlich des 100-jährigen Schulbestehens. Dazu fuhren 12 Mitglieder unseres Vereins mit dem Kremser von Herrn Röder nach Stelzendorf, wo der Wagen geschmückt wurde. Selbstverständlich war unsere Vereinsfahne dabei auch wieder im Einsatz. Nach dem Festumzug und einigen Eindrücken vom Festplatz ging es dann durch den Stärkerwald zurück nach Mittelbach - ein schöner Tag bei unseren Stelzendorfer Heimatfreunden und ein gelungener Ausflug für alle Teilnehmer.

Am 19. Juni 2010 organisierte Herr Steinert unseren angekündigten Arbeitseinsatz. Auch diesmal waren wieder die bewährten Helfer am Start und so wurde in kurzer Zeit das Gelände um Denkmal und Glockenhütte in Ordnung gebracht. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Nicht unerwähnt bleiben sollen die gepflegten Pflanzungen an den Ortseingangssteinen, an der Lausbank und vor dem Rathaus. Auch den dabei tätigen Heimatfreunden gebührt unser Dank.

Blicken wir ein Stück voraus ...

Nun sind wir schon wieder in der zweite Jahreshälfte und unsere Veranstaltungen des Herbstes rücken ins

Blickfeld

Den Anfang macht das vereinsinterne "Saugrillen" am 3. September 2010, zu welchem alle Mitglieder im August noch eine schriftliche Einladung mit Rückmeldeabschnitt erhalten. Wir bitten darum, die Rückmeldungen pünktlich im Rathaus abzugeben und damit unsere Vorbereitungen zu unterstützen.

Weiter geht es dann mit dem "8. Mittelbacher Bauernmarkt" am 25. September 2010. Hier möchten wir darauf hinweisen, dass es diesmal keine offizielle Abendveranstaltung geben wird. Dies wurde vom Heimatverein und den bäuerlichen Betrieben unseres Ortes bereits nach dem letzten Bauernmarkt beschlossen, weil sich diese Veranstaltung zu weit von dem entfernt hat, wozu sie eigentlich einmal ins Leben gerufen worden war als Dankeschön für die zahlreichen Helfer beim Bauernmarkt, Außerdem führten die moderaten Preise in den letzten beiden Jahren zu herben Verlusten. Lassen Sie es sich also tagsüber auf dem Bauernmarkt gut gehen seien Sie herzlich eingeladen, das Angebot ist wieder groß und die Speisen und Getränke lecker wie immer. Bei entsprechend schönem Wetter wird es auch wieder den einen oder anderen interessanten Programmpunkt geben. So ist auf jeden Fall das Wettzüchten von Kürbissen u.a. überdimensionalen Gemüsearten bereits am Laufen und wir sind gespannt, wer diesmal das Rennen macht. Das gesamte Programm finden Sie dann ein bis zwei Wochen vorher auf unseren Plakaten.

Für den **02. Oktober 2010** ist unsere diesjährige "Herbstwanderung" geplant. Näheres dazu erfahren Sie per Einladung bzw. auf unseren Aushängen und zum Bauernmarkt.

Nach einem heißen Sommer kommt nun der Herbst mit großen Schritten auf uns zu und die Ernte ist in vollem Gange. Nach den altbekannten Bauernregeln "Ist der Mai kühl und nass, füllt's dem Bauern Scheun' und Fass." oder "So golden wie die Sonne im Juli strahlt, so golden sich der Weizen mahlt.", sollte es eigentlich ein gutes Ernteergebnis werden – schauen wir mal.

Wir wünschen allen Heimatfreunden eine schöne Zeit und viel Spaß bei unseren o.g. Veranstaltungen. Seien Sie in diesem Sinne herzlich gegrüßt.

Gunter Fix Heimatverein Mittelbach e.V.

Alle Veröffentlichungen des Heimatvereins sowie aktuelle Termine, Fotos und geschichtliche Fakten sind auch im Internet unter www.Heimatverein-Mittelbach.de nachzulesen.

Öffnungszeiten der Heimatstube: jeweils am 1. Sonnabend im Monat von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Freie Wählergemeinschaft Mittelbach e. V.

20 Jahre Freie Wähler in Mittelbach

Am 14. März 1990 gründete sich in Mittelbach die "Freie Wählergemeinschaft e.V.", um nach der Öffnung der Mauer und dem Zusammenbruch des sozialistischen Systems die Geschicke der Kommunalpolitik in unserem Ort mit in die Hand zu nehmen. Der Vereinsgründung folgte am 29. März 1990 der Eintrag ins Vereinsregister beim Amtsgericht Karl-Marx-Stadt unter der laufenden Nummer 2.

Seitdem sind zwei Jahrzehnte vergangen. Die ersten zehn Jahre waren

dabei geprägt vom Aufbau unseres Ortes und von stetiger Vorwärtsentwicklung mit Errichtung des Gewerbegebietes, Ansiedlung von Industrie und Schaffung neuen Wohnraumes.

1999 kam es dann zur Zwangseingemeindung unseres Ortes in die Stadt Chemnitz. Seither waren die Freien Wähler maßgeblich daran beteiligt, die verbliebenen Möglichkeiten für unsere Ortschaft so gut wie möglich zu nutzen und in Chemnitz wenigstens das einzufordern, was Mittelbach zusteht.

Gerade in diesem Jahr wurde bereits wieder deutlich, dass Chemnitz kaum in der Lage ist, seine ländlichen Gebiete zu verwalten. So stand die Schulschließung zum wiederholten Male auf der Tagesordnung, welche jedoch dank des Einsatzes vieler unserer Bürgerinnen und Bürger, durch Unterschriftensammlungen und persönliche Briefe abgewendet werden konnte. Aber der Bestand der Ortsverfassungen und damit des Ortschaftsrates steht nach wie vor zur Disposition.

04/2010 • Ortschaftsanzeiger Grüna/Mittelbach



Im früheren Gemeinderat und heutigen Ortschaftsrat waren die Freien Wähler immer stark vertreten, seit dem Jahr 2000 auch als stärkste Fraktion. Außerdem stellen sie seit 1991 den Bürgermeister bzw. Ortsvorsteher. Diese gute und zielstrebige Arbeit soll fortgesetzt werden und deshalb fordern wir Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, dazu auf, sich auch diesem

Thema genauso engagiert zu stellen, wie dem Thema Grundschule. Nur gemeinsam können wir erreichen, dass die Ortsverfassungen Bestand haben, sonst wird es ab Mitte 2014 keinen Anlaufpunkt mehr – sprich Rathaus – im Ort geben. Ihre Meinung zählt – siehe auch Beitrag des Ortsvorstehers in diesem Anzeiger.

Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Freien Wähler fand am 20. Juni 2010 ein Frühschoppen im Zelt am Hotel "Abendroth" statt. Dazu waren alle Mitglieder mit ihren Familien zu einem gemütlichen Beisammensein und gemeinsamen Essen eingeladen. Unsere Vorsitzende Steffi Uhlig gab einen Rückblick über die wichtigsten Ereignisse dieser zwei

Jahrzehnte und so mancher der etwa 30 Gäste staunte darüber, was in dieser Zeit alles passiert ist. Den Organisatoren dieser Veranstaltung, Frau Uhlig, Frau Schädlich und Frau Kaiser, gilt an dieser Stelle unser Dank. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Sponsoren aus unserem Ort, welche dieses gemütliche Beisammensein finanziell unterstützt haben, und an Herrn Abendroth, dessen Zelt wir nach dem Frühlingsfest nutzen konnten.

Liebe Mittelbacherinnen und Mittelbacher, liebe Freunde der Freien Wähler, wir würden uns freuen, auch weiterhin für unser Mittelbach Kommunalpolitik mitgestalten zu können und fordern Sie auf, uns dabei zu unterstützen.

Gunter Fix im Auftrag der Freien Wählergemeinschaft Mittelbach e.V.

= ANZEIGEN =







Beim SV 1860 Mittelbach geht es voran!



Der SV 1860 Mittelbach will eine Damenmannschaft aufbauen und sucht noch Spielerinnen, um eine Mannschaft zu bilden. Zurzeit sind beim Probetraining schon acht bis zehn Frauen da. Um eine Mannschaft zu melden sollten es mindestens 16 Spielerinnen sein. Bis 2011 ist geplant erst einmal nur zu trainieren und ab und zu ein Freundschaftsspiel durchzuführen. Sollte Interesse bestehen meldet euch unter info@sv1860mittelbach.de oder donnerstags zwischen 17 und 19 Uhr im Sportbüro des SV 1860 Mittelbach e.V. Wenn es zu einer Damenmannschaft kommen sollte, würde auch eine Spielertrainerin, die schon Regionalliga im Frauenbereich gespielt hat, zur Verfügung stehen.

C-Junioren sind Pokalsieger 2010



Spiel Gemeinschaft SV 1860 Mittelbach/ SV Eiche Reichbrand 1912

Zum Abschluss im Kreis Chemnitzer Land konnte unser Nachwuchs noch einmal jubeln. Mit einer Top-Leistung konnten unsere C-Junioren in diesem Jahr den Pokal nach Mittelbach holen und krönten damit ihre gute Saison 2009/2010. In der kommenden Saison spielt Mittelbach nun im Kreis Chemnitz. Durch die Kreisreform wurden die Wege immer weiter, um zu unseren Gegnern zu kommen, und so wurde entschieden nach Chemnitz zu gehen. Neue Gegner und neue Herausforderung für unsere Mannschaften und Trainer. Das ist sozusagen der zweite Neuanfang nach der Selbstständigkeit der Abteilung Fußball.

Durch Platzumbau kann 2010 in Mittelbach nicht Fußball gespielt werden!

Durch diesen Umbau wurde es notwendig die alten Tore zu entfernen und gegen neue auszutauschen. Die neuen Tore können versetzt werden um die Strafräume im Training zu schonen, somit stehen auch keine Trainingtore auf dem Platz herum. In der Zukunft ist noch die Sanierung der Außentoiletten und der Umbau der Gästekabinen geplant.

Angedacht ist auch ein Bolzplatz auf dem Gelände des Sportvereins "SV 1860 Mittelbach e.V". In Zusammenarbeit mit der Gemeinde soll dieses Projekt demnächst angegangen werden.

Es geht voran beim SV 1860 Mittelbach, zwar mit kleinen Schritten aber seit Januar 2009 "Schritt für Schritt".

Sport frei SV 1860 Mittelbach e.V. A. Schade





Auf Grund der Umbaumaßnahmen werden in der ersten Halbserie, zumindest bis Dezember, keine Heimspiele stattfinden.

ANZEIGEN =



Eine neue Familie gesucht



Betreutes Wohnen in Gastfamilien für behinderte Menschen

Das wohl schönste Gefühl für einen Menschen ist Geborgenheit, Liebe und Wärme im Kreise einer Familie zu erfahren. Besonders wenn man psychisch erkrankt ist, kann einem die Familie Halt, Sicherheit und Schutz bieten. Doch viele seelisch kranke Menschen, die sich das Leben in einer Familie wünschen, müssen in einem Heim leben oder sind in der Klinik untergebracht. Andere wiederum leben selbständig in einer Wohnung, stehen aber auf Grund ihres Betreuungsbedarfes kurz vor einer stationären Unterbringung. Für diese

Menschen werden jetzt und in Zukunft dringend Gastfamilien gesucht, die bereit sind, einen solchen Menschen in ihr familiäres Umfeld aufzunehmen und zu betreuen.

Als Familien werden dabei nicht nur Ehepaare verstanden, sondern auch Wohn- und Lebensgemeinschaften sowie Einzelpersonen. Diese

sollten dem Gast ein freies Zimmer zur Verfügung stellen können und ihn am Leben in der Familie teilhaben lassen. Dafür ist auch ein gewisses Maß an Zeit nötig. Deshalb sollte die Betreuungsperson entweder nur halbtags arbeiten oder zu Hause sein. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Gastfamilien erhalten für die Aufnahme des Gastbewohners ein Betreuungsentgelt einschließlich Verpflegung und Unterkunft in Höhe von ca. 700 bis 800 Euro monatlich.

So bietet diese Betreuungsform, genannt "Betreutes Wohnen in Gastfamilien", auch für Arbeitslose oder gering verdienende Menschen eine Möglichkeit des Hinzuverdienstes und gibt wieder das Gefühl des Gebrauchtwerdens, der Selbstbestätigung und gesellschaftlichen Wertschätzung.

Ein Familienpflegevertrag zwischen Gastbewohner, Gastfamilie und Betreuungsteam sichert die gegenseitigen Rechte und Pflichten und regelt

> die Verfahrensweise bei Krankheit und Urlaub. Der Vertrag ist jederzeit kündbar.

> Die Gastbewohner sind Menschen mit einer seelischen Erkrankung, die sich aber gut in eine Gemeinschaft einfügen können, jedoch einer gewissen Unterstützung im Alltag bedür-

fen. Oft freuen sie sich auch über eine sinnvolle Beschäftigung im Haushalt oder Garten. So können sich beide Seiter unterstützen und es entsteht ein gegenseitiges Nehmen und Geben.

Ebenso ist es möglich, dass der Gastbewohner eine Werkstatt für behinderte Menschen tagsüber besucht oder eine Kontakt- und Begegnungsstätte für psychisch Kranke. Es kommen aber auch Gastbewohner mit einer geistigen oder Mehrfachbehinderung für diese Wohnform in Frage.

Betreutes Wohnen in Gastfamilien wird in vielen Bundesländern bereits erfolgreich praktiziert. In Chemnitz und Umgebung soll dieses Angebot nun ebenfalls aufgegriffen und eingeführt werden. Dabei hat die Familienpflege - so wurde sie früher genannt - eine lange Tradition. Familien nahmen psychisch kranke Menschen bei sich auf und versorgten sie. Das bekannteste Beispiel ist wohl der Dichter Hölderlin, der 1807 in die Familienpflege des Schreinermeisters Ernst Friedrich Zimmers in Tübingen kam und dort die Hälfte seines Lebens im Haus am Neckar wohnte.

Vielleicht sind Sie oder Bekannte gerade auf der Suche nach einer neuen Betätigung, möchten gern für andere Menschen da sein, haben Platz in Ihrer Wohnung oder im Haus und freuen sich über einen Zuverdienst. Oder sie kennen einen behinderten Menschen, für den diese Wohnform eine neue Chance im Leben wäre und für ihn damit eine Heimaufnahme verhindert werden könnte, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Ansprechpartnerinnen: Frau Fischer, Frau Tischendorf, Frau Auer

Betreutes Wohnen in Gastfamilien Tel. 0371/77 41 97 00 oder 77 24 23 oder Mobil 0176/94 44 48 07 Email: BWF@vip-chemnitz-ev.de www.vip-chemnitz-ev.de □

ANZEIGEN =



Kirmeswoche in Grüna 2010

Für alle Veranstaltungen gilt freier Eintritt!

Tag / Datum	Uhrzeit	Veranstaltungen	Ort
Montag, 23. August	ab 18:00	Die Turnerfrauen laden alle Frauen zu einer Fahrradtour ein	ab Turnhalle
Dienstag, 24. August	19:00	Turner laden alle Männer zu einer Fahrradtour ein	ab Turnhalle
Mittwoch, 25. August			Treff: am Forsthaus
	ab 19:00	Walking Grüna und dem Wintersportverein Sprungschanze Gussgrund – Sprungtraining mit Grill-Fete	Sprungschanze
Donnerstag, 26. August	ab 18:00	Tag der offenen Tür bei den Schnitzern und Klöpplerinnen	Folklorehof
Freitag, 27. August	ab 16:00	Abend des Sportes Preiskegeln für Kinder	Turnhalle
	ab 17:30 ab 17:30	Preiskegeln für Erwachsene Billard und Simultan-Schach	Turnhalle
	20:00-00:30	Beteiligung ist einzeln oder in Mannschaften möglich Kanonenschießen organisiert vom Grünaer	am Folklorehof
		Scheibenschützenverein e.V. Eröffnung der Kirmes durch den Ortsvorsteher Große Oldieparty mit der Partyband "Gigolo"	Folklorehof / Zelt
Samstag, 28.08.	ab 14:30	Buchbasar, Kutschfahrten, Streichelzoo, Hüpfburg, Riesendarts, Kinderkarussell, Schießstand, Torwandschießen, Bastelstraße,	am Folklorehof
Sonntag, 29.08.	ab 10:00	Clownerie und Ballonmodellage, Kinderschminken, Zuckerwatte, Brennnesselerzeugnisse und Fischbrötchen, Spielmobil	
Samstag, 28. August	14:00	"Harmonie der Farben"	Vereinszimmer
	14:30-15:15	Ausstellung des Grünaer Malers Heinz Ullrich Tanzgruppe der Grünaer Grundschule	Folklorehof Folklorehof / Zelt
	15:30-16:30	Märchenexpress Wolfgang Witte Lieder zur Kirmes mit dem Gesangsverein	Folklorehof / Zelt Folklorehof / Zelt
		Grüna-Mittelbach	
	20:00-00:30 ca. 22:00	Kirmestanzabend mit "Dance Apart" Feuerwerk	Folklorehof / Zelt am Folklorehof
Sonntag, 29. August	10:00-18:00 ab 13:00 14:00-18:00 14:00-18:00	Festgottesdienst mit dem Posaunenchor Frühschoppen mit den "Breitenauer Musikanten" Buntes Kinderprogramm (siehe Sonnabend) Volleyball-Turnier Unterhaltung mit der Bigband "SwingnSax" Ponykutschfahrten	Kirche Folklorehof / Zelt Folklorehof/Parkplatz Hinter der Kirche Folklorehof / Zelt
Änderungen vorbehalten		Modenschau des Modestübchens Clauß	Folklorehof / Zelt

ANZEIGEN =



Kirmeswochenende im Folklorehof

Freitag, 27.08. bis Sonntag, 29.08.2010

Freitag und Samstag, jeweils ab 20:00 Uhr, kommen im Festzelt die Tanzfreudigen auf ihre Kosten. Nach einem zünftigen Salutschießen zur Eröffnung des Kirmeswochenendes im Folklorehof gegen 19.00 Uhr stimmt eine Oldienacht mit der Partyband "Gigo-



lo" ein und am Samstag gibt es einen Kirmestanz mit "Dance Apart".

Die Krönung des Samstagabends ist ein schillerndes Feuerwerk gegen 22.00 Uhr

Am Samstag bieten wir ab 14.00 Uhr

im Festzelt ein buntes Programm für die ganze Familie.

Den Anfang machen um 14.30 Uhr die jungen Tänzer der Grünaer Grundschule. Um 15.30 Uhr begrüßt Wolfgang Witte mit seinem "Märchenexpress" die Kinder. Zum Abschluss des Programms unterhält ab 16.45 Uhr der Gesangsverein Grüna / Mittelbach mit fröhlichen Weisen das Publikum.

Am Sonntag gibt es von 10.00 bis 18.00 Uhr

Musik und gute Laune im Festzelt mit den "Breitenauer Musikanten" und der Bigband "Swingn Sax". Natürlich fehlt die beliebte Modenschau mit Sylvia Strohm auch in diesem Jahr nicht.

Die Schnitzer und Klöpplerinnen laden ebenso zu einem Besuch ein wie die Ausstellung "Harmonie der Farben" von Herrn Ullrich.

Am Samstag ab 14.00 Uhr und am Sonntag ab 10.00 Uhr

dürfen sich unsere Gäste über folgende Angebote auf dem Freigelände freuen:

- Spiel, Sport und Spaß für alle
- Karussell und Hüpfburg
- Kutschfahrten und Streichelzoo
- Torwandschießen
- Bastelstraße
- Clownerie und Ballonmodellage
- Riesendarts
- Kinderschminken
- Schützenverein



Alle Aktivitäten stehen an beiden Tagen bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

Alle Veranstaltungen des Schnitzvereins Grüna e.V. mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Chemnitz. Dieses Kirmeswochenende ist eine gemeinsame Veranstaltung des Heimatvereins Grüna e.V., des Schnitzvereins Grüna e.V. und des Hotel & Restaurants "Folklorehof".

Änderungen vorbehalten!

Ines Kade

Kulturbüro Schnitzverein Grüna e.V.

im Folklorehof Grüna Tel:/Fax: 0371 850913

Mail: schnitzverein@versanet.de www.schnitzverein-gruena.de

ANZEIGEN







Vielen Dank für die entgegengebrachten Glückwünsche zur Eröffnung! Seit 01.08.2010 finden Sie uns in unseren neuen Räumen

Andreas Karl

-Unabhängiger Finanzkaufmann-

Chemnitzer Str. 27 09224 Grüna

Fax: 0371/28 37 691 | Funk: 0172/64 03 654 | email: andreaskarl@online.de

www.karl-finanzservice.de



- → Reparatur / Unfallinstandsetzung bis 7,5t
- → Autoglasservice / Klimaservice
- → Motor-/System-/Fehlerdiagnostik
- → Mietwagen / Werkstattersatzfahrzeug
- → Direktabrechnung mit den Versicherungen
- → Reparatur innerhalb eines Tages
- → auch auf Wunsch Reparatur mit gebrauchten Ersatzteilen



FREIE KFZ WERKSTATT

MEISTERBETRIEB MIT MARKEN-QUALITÄT

Chemnitzer Straße 8

09224 Chemnitz OT Grüna

Tel.: 0371 / 852 074

Fax: 0371 / 820 59 50

E-mail: auto-riemer@arcor.de



Veranstaltungen im Folklorehof

August

Sonntag, 22.08.2010, 17.00 Uhr Vereinszimmer / Eintritt frei Ausstellungseröffnung "Harmonie der Farben"

Herr Ullrich stellt seine Bilder zum Thema "Harmonie der Farben" vor. Geöffnet ist die Ausstellung bis zum 19.09.2010 immer Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 14.00 - 17.00 Uhr.

September

Sonntag, 12.09.2010, 19.00 - 21.00 Uhr Taubenschlag / Eintritt : 12,00 €, erm. 10,00 € Chemnitzer Kabarett - Rubbellos ins Glück

Wie sagte schon der berühmte griechische Philosoph Aristokrates "Das Glück gibt's nicht in Tupperdosen, es schlummert unter Rubbellosen!" Mit scharfem Witz und spitzer Zunge werden die drei unseren Gästen wieder einen unvergessenen Abend bereiten. Nur frühes Kommen sichert einen guten Platz in der Scheune.



Freitag, 17.09.2010, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr Taubenschlag / Eintritt frei

Dia-Vortrag Indien

Heinz Ullrich berichtet uns anschaulich in Wort und Bild von seinen Erlebnissen und Begegnungen im faszinierenden Indien. Wie immer kommt der Spendenerlös des Abends einem sozialen Hilfsprojekt zugute.

Samstag, 25.09.2010, ab 15.00 Uhr Baumgartengedenktag

Die Grünaer erinnern erneut an Leben und Werk von Ernst Georg Baumgarten.

Grünaer Vereine, Kindergarten, Hort und der Folklorehof laden dazu ein. Das komplette Programm finden Sie auf Seite 45.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit des Vorverkaufs! Alle Veranstaltungen des Schnitzvereins Grüna e.V.

mit freundlicher Unterstützung des Kulturbüros der Stadt Chemnitz.

Änderungen vorbehalten!

Ines Kade Kulturbüro Schnitzverein Grüna e.V. im Folklorehof Grüna Tel:/Fax: 0371 850913 Mail: schnitzverein@versanet.de

www.schnitzverein-gruena.de

Zur Kirmes 2010



Preiskegeln für 4er-Mannschaften und Einzelstarter

Das schon zu einer guten Tradition gewordene Kirmeskegeln auf unserer Kegelsportanlage in der Grünaer Turnhalle findet auch dieses Jahr statt. Am Freitag, dem 27. August kämpfen ab 16.00 Uhr die Kinder und Jugendlichen um diverse Preise. Ab 17.30 Uhr laden wir alle kegelfreudigen Grünaer und ihre Gäste zum Preis und Pokalkegeln ein. Es wäre schön, wenn sich wieder viele Betriebe, Vereine und Wohngemeinschaften der Herausforderung stellen und sich zu einem gemütlichen Abend treffen, um die Grünaer Champions bei den Frauen und Männern auszuspielen.

Letzter Meldetermin für Mannschaften ist der 20. August 2010 bei

Klaus-Dieter Löffler Chemnitzer Str. 59 Tel. 85 07 30. Fax 90 90 352 Einzelkegler können sich noch am

Spieltag einreihen.

Auch unsere beliebte Getränkeund Imbissecke ist wieder geöffnet.

Frauen erkämpften 3. Platz in der II. Landesliga

Ich will die Gelegenheit nutzen und einen kurzen Rückblick auf die abgelaufene Spielsaison 2009/2010 aus der Sicht unseres Vereins geben.

Unsere Frauenmannschaft spielt nun schon einige Jahre in der II. Landesliga Sachsen und erkämpfte sich einen guten 3. Tabellenplatz. Durch Verletzungen und Krankheiten am Wettkampfende wurde eine noch bessere Platzierung verpasst.

Die 1. Männermannschaft erreichte ihr Ziel und gewann nach starken Leistungen in der Endphase der Saison den Vizemeistertitel im Kreis Glauchau.

Aus nachrückenden Spielern der Jugendmannschaft konnten wir eine 2. Männermannschaft in das Wettkampfgeschehen der II. Kreisklasse (4er Mannschaften) schicken. Mit nur einer knappen Niederlage in der gesamten Spielserie wurde der 1. Platz belegt. Leider konnte aus Spielermangel der Aufstieg in die I. Kreisklasse nicht wahrgenommen wer-

Auch in der Kinder- und Jugendarbeit wurde in der vergangenen Saison eine gute Arbeit geleistet.

Unser gesundes Vereinsleben wird untermauert durch viele gemeinsame Veranstaltungen in den laufenden Jahren.

Die Vermietung der Kegelbahn wird durch unsere günstigen Preise sehr gut angenommen. Jeder kann sich von unserer Top-Anlage am 27. August einen Überblick verschaffen, um diese für eine Familien-, Betriebsoder Vereinsfeier für sich zu buchen.

Hut Holz!

KSV Grüna

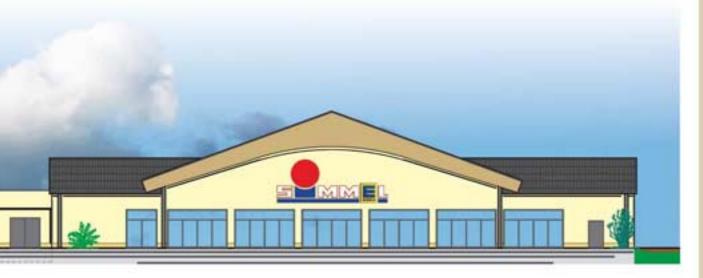
Klaus-Dieter Löffler



/September 2011

inser neuer SIMMEL-Markt

93 · 09224 Grüna



Zur Vermietung sind noch Shops in verschiedenen Größen von 25-150 m² frei.

Bereits vergeben:

Bäckerei, Reisebüro, LottoToto und Modestübchen.

Bei Interesse an einem Mietobjekt wenden Sie sich bitte an:

SIMMEL AG Chemnitz · Chemnitzer Str. 105 · 09224 Chemnitz/OT Grüna

Telefon (0371) 809-0 · Fax (0371) 809-15 od. peter@simmel.de



Unsere Waldaktion

Schon auf dem Weg von der Baumarten-Grundschule bis zur Schutzhütte hatten wir Spaß. Wir spielten, tobten und plauderten miteinander. Als wir am Ziel angekommen waren, mussten wir eine Pause einlegen.

Frau Uhlig empfing uns herzlich. Sie stellte sich vor und sagte uns, dass wir Weißtannen und Rotbuchen pflanzen werden. Der Förster, Herr Göthel, stellte sich ebenfalls vor. Von ihm erfuhren wir viel Wissenswertes über den Wald. Anschließend teilte er uns in Gruppen ein.

Danach erklärten uns die Mitarbeiter von Sachsenforst, wie die Bäume gepflanzt werden. Das besondere daran war, dass die Bäume in Reihen gepflanzt werden, dazu benutzten wir besondere Pflanzspaten. Trotz Kälte

hat es uns sehr viel Freude gemacht. Zum Schluss gab es Wiener Würstchen und Getränke. Uns allen taten die Füße weh. Als es anfing zu regnen waren wir rechtzeitig zurück in der Schule.

Die Klasse 3b bedankt sich recht herzlich für den Besuch im Wald.

Lili, Klara, Max, Sari und Wilhelm



Herr Göthel erklärt der Klasse 3b Interessantes über den Wald

Ein schöner Wald. Eine stinkende Autobahn. Ein schöner See. Die wunderschöne Natur.

Magnus Düvelmeyer

Die Umwelt verändert sich Das Öl verschmutzt die Meere, der Qualm liegt in der Luft. Doch früher war das anders, da war noch saub're Luft.



Luca Thieme beim Pflanzen

Noch eine laute Straße, noch eine große Stadt, noch ein riesiger Markt, noch ein staubiges Kraftwerk, noch ein schöner Baum.

Felix Scholte

Meine Welt

Ich wünsche mir eine Welt mit weniger Autos

und weniger Schmutz, dafür eine besondere Umwelt zu unserem Schutz. Es soll viel grüne Bäume geben, dann haben wir

ein besseres Leben

Bastian Schenkel

Tobias Kreller







Diese Verse von Kindern der Klasse 3b zeigen, wie intensiv sich die Kinder in der Schule und in ihren Familien mit dem Thema bessere Umwelt befasst haben.

Mäusenest Grüna e. V.

Vor Bekanntgabe neuer Veranstaltungen hier erst mal ein kurzer Rückblick:

Neben den sonnigen und sehr heißen Wanderausflügen zum Totenstein und in den Tierpark erweckte auch ein interessanter Schnupperbesuch der Kleinen beim Zahnarzt hohes Aufsehen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Zahnarztpraxis Loos, besonders Schwester Steffi.

Nun steht am 20. August bei hof-

fentlich schönem Wetter unser Grillfest in Familie auf dem Plan, wobei wir alle aktuellen und ehemaligen Mäusenest-Besucher herzlich willkommen heißen. Bitte meldet Euch vorher an!

Am 26. August findet 10.00 Uhr bei uns ein Vortrag mit der Logopädin Jana Diener statt – Fragen und Antworten rund um die Kindessprache. Anmeldung bitte im Mäusenest!

Vom 25. bis 29. September packt

uns dann alle wieder das Trödelmarktfieber! Die Listen gibt es bereits vom 23.08. – 03.09.10. Ab 06.09.10 sind freie Listen verfügbar!

An alle frischgebackenen Mamis!!! Wir haben wieder freie Kapazitäten für Eure "Krabbelmäuse". Ihr seid herzlich willkommen in unserem Haus und wir würden uns freuen, wenn Ihr die Gelegenheit nutzt und zweimal kostenlos zum Schnuppern reinschaut. Viele Kids aus unseren Gruppen kommen demnächst schon in den Kindergarten, so entsteht also wieder Platz für neue Familien. Allen Kindergartenneustartern viel Spaß und alles Gute! Einen schönen Restsommer wünscht allen das Team vom Mäusenest

Kati, Anja & Andi

maeusenestev@web.de www.maeusenest.2page.de Chemnitzer Straße 129 09224 Chemnitz – Grüna Telefon: 0371 / 8579091

Telefon: 0371 / 857909⁻¹ Mobil: 0173 / 8826507





ANZEIGEN







FSV Grüna 08 e.V.

Saisonrückblick 2009/10 – Aufwärtstrend bestätigt – Nachwuchs stabil – "2." holt Pokal

FSV I: Kontinuierlich weiterentwickelt – Sogar "Vize" war drin – SAREI starker Partner

Nach dem 8. Platz in der Vorsaison konnte unsere 1. Männermannschaft ihre kontinuierliche Entwicklung fortsetzen und beendete die (letzte) Meisterschaft im Kreis Chemnitzer Land mit einem 4. Platz (48 P. 61:44 T.). Bis 6 Spieltage vor Schluss lag dabei das von Bernd Tipold trainierte Team im Kampf um die Vizemeisterschaft noch aussichtsreich im Rennen. Doch dann gingen die Spitzenspiele in Meerane (0:3) und gegen Oberlungwitz (3:4) und somit auch die Spannung im Saisonfinale etwas verloren. Natürlich hatte die Leistungssteigerung auch ihre Gründe. Neben der ruhigen und zielorientierten Arbeit im Umfeld, bei der wir auch in der letzten Saison auf die Unterstützung unseres Hauptsponsors, der Fa. SAREI Haus- und Dachtechnik, und einer Reihe anderer treuer Sponsoren aus Grüna und Umgebung vertrauen durften, soraten einige Neuzugänge im sportlichen Bereich für Furore. Unter dem Motto: "Alte Liebe rostet nicht" fanden einige "Ex-Grünaer" wieder zurück in den Wiesengrund. Mit Falk Fährmann (Oberliga Zwickau) und Hagen Kühn (Bez.-liga Krostitz) gelangen wohl vom Spielklassenbezug her die spektakulärsten Wechsel. Aber auch Torjäger Hans-Peter Raeder. Michèl Ihle und Stephan Liebing entdeckten ihre Liebe für Grün-Weiß wieder. Dabei wurde aber die Einbeziehung des FSV-Nachwuchses keineswegs vernachlässigt. Mit Oliver Klar, Dominik Gerlach, Armin Seifert und Christian Müller klopfen weiterhin engagierte Kicker hörbar an das Eingangstor zur "Ersten". Mit 26 "Buden" war HaPe im Verein unangefochten und in der Liga auf Platz 2 der Kanoniersliste. Auch Käpt'n Stein musste sich mit seinen 14 Treffern nicht verstecken und Mathias Müller (5) rundete das Bild einer Mannschaft mit "Sturm" ab.

FSV II: Als Neuling sehr gut präsentiert – Krönung: Pokalsieg – E+ wichtiger Pluspunkt

Unsere 2. Männermannschaft war auch in der letzten Saison unter der engagierten Leitung von Jens Berger als Aufsteiger der Klasse auf einem guten Weg. Dabei war die konsequente Fortführung der Arbeit aus der Vorsaison einer der Schlüssel zum Erfolg. Die Integration der jungen Aufrücker aus dem Nachwuchs trug dabei die ersten sportlichen Früchte. Aber auch die Unterstützung der "alten Hasen" um Sven Heyme, Uwe Valdorf, Mario Eisenlöffel oder Arndt Kämpfe war nach wie vor Gold wert. Einige Zeit sogar im Bereich der Aufstiegsplätze agierend, ging unseren Männern zum Saisonende doch etwas die Puste aus. Am Ende stand ein immer noch hervorragender 5. Platz (53 P. 85:54 T.) zu Buche. Zum Höhepunkt der Saison waren sie dann aber nochmal topfit. Mit einem 4:1 über den WSV II war der 1. Pokalsieg einer 2. Männermannschaft des FSV perfekt. In der Meisterschaft war Sven Heyme (28) der Torgarant im Mannschaftsgefüge. Aber auch Robert Reinhold (14), Arndt Kämpfe (9), Jakob Müller (8) und Maik Stölzel (7) sorgten für reichlich Bewegung im gegnerischen Netz. Dank, Anerkennung und Respekt für die Sponsorenunterstützung gilt insbesondere Axel Nestler vom E+/BASE-Shop im Vita-Center.

FSV-Nachwuchs: "A" unterliegt im Pokal – "E" kratzt am Meisterfinale – "F" Basisarbeit pur

Allererster und herzlicher Dank für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit mit den Mannschaften gilt allen Übungsleitern und Betreuern, namentlich: Dieter Pihun und Heiko Merker (A-Junioren), Rico Knauth (D-Junioren), Patrick Stein und Mathias Müller (E-Junioren) sowie Stefan Berthel und Maik Stölzel (F-Junioren / Bambinis). Natürlich bedanken wir uns auch beim intakten "Umfeld" der Mannschaften, bestehend aus den Eltern und Großeltern unserer Kicker und den Sponsoren, die auch in der vergangenen Saison so manchen Höhepunkt neben dem Rasen möglich gemacht haben. DANKE!!!

Unserer A-Juniorenspielgemeinschaft mit Reichenbrand und Mittelbach konnte leider den Pokalsieg aus dem Vorjahr nicht wiederholen. Im Finale unterlagen sie dem Meister Wildenfels/Kirchberg mit 0:3. In der Meisterschaft belegte die Mannschaft in der 6-er Ministaffel den 4. Platz (10 P. 13:28 T.) und konnte sich zumindest auf die Fahnen schreiben, dem souveränen Meister Wildenfels den 10. Sieg vermasselt zu haben (0:0). Unter dem Strich blieb für die Übungsleiter trotzdem ein "fader Beigeschmack". Es war mehr drin !!!

Die D-Juniorenspielgemeinschaft mit Siegmar unter Führung von Reichenbrand setzte in der Kreisklasse Chemnitz einige bemerkenswerte Akzente und war gewissermaßen Vorreiter für unsere Mannschaften in der kommenden Saison im Kreis Chemnitz. Die in Assistenz von Rico Knauth betreute Mannschaft erreichte einen sehr guten 2. Platz und bot gute Entwicklungschancen für unsere Spieler. Bestätigen konnte das die Mannschaft mit dem Sieg beim Pokalturnier der Fa. Wächtler-Werbung beim Fußballfest "20 Jahre FSV Grüna 08"

Vom punktlosen Tabellenletzten zum knapp verfehlten Entscheidungsspiel um die Meisterschaft. Eine Entwicklung, die bei allen Beteiligten einfach nur Freude auslöst. Die Fakten lauten: Platz 3 (39 P. 68:22 T.) in der Staffel und nur einen Sieg von den Meisterschaftsspielen entfernt. Eine kleine Genugtuung ist, dem Staffelsieger die einzige Niederlage beigebracht zu haben. In einer tollen Mannschaft trugen Fabian Kurth (18), Anton Wilhelmi (14), Richard Gänsler (11) und Maximilian Knauer (9) mit ihren Toren wesentlich zum Erfolg bei. Aber auch Torwart Lukas Eger konnte in zehn Meisterschaftsspielen sein Tor sauber halten. Seine Saisonleistung krönte er als bester Torwart des 3. MOPO-Fielmann-CUP (s. Foto). Die Mannschaft erreichte den 5. Platz (1. FBS Tipold) nach 9m-Schießen im Platzierungsspiel. Ein Riesenkompliment gebührt an dieser Stelle auch Heiko Malz vom Chemnitzer Büro der OVB für die ganzjährige Unterstützung. Unsere F-Juniorenmannschaft konn-

Unsere F-Juniorenmannschaft konnte in ihrer 2. Saison einen guten 7. Platz (13 P. 27:67 T.) in ihrer Staffel erreichen.

AUSGABE AUGUST/SEPTEMBER



Maßgeblichen Anteil daran hatte Fabian Kurth (19 Tore), der leider in der kommenden Saison zum Oberlungwitzer SV wechselt. Mit Leif Naumann, Joey Bernstein, Luca Thieme, Tim Parthey und Tim Stockmann, die ebenfalls zu Torschützenehren kamen, stehen dem FSV aber nach wie vor hoffnungsvolle Talente zur Verfügung. Beim 2. Turnier um den Walter Türk Pokal schaffte unsere Mannschaft ein Novum. In 4 Turnierspielen blieb

das Team ohne Gegentor, erzielte aber auch keinen Treffer. Dies bedeutete den 3. Turnierplatz (Sieger: SG Handwerk Rabenstein) und zwangsläufig die Auszeichnung zum besten Torwart für Tim Stockmann. Besonderer Dank für die große Unterstützung auch bei vielen Aktionen "neben dem Platz" gebührt Jürgen Maywald und seinem Baudienstleistungsunternehmen.

FSV-Schiedsrichter: Auf den Spielfeldern des Bezirkes und des Kreises für unseren Verein präsent

Die von Obmann Thomas Katzschner betreute Schiedsrichtergruppe mit Jens Beckert, Daniel Roschig und Andreas Müller sicherte auch in der vergangenen Saison quasi als Außenministerium unseres Vereins die Pflichten gegenüber dem Verband ab. Riesendank für ein ganz wichtiges und keinesfalls selbstverständliches Engagement. Dieser gilt auch für unser Schiri-Urgestein Werner Fiebiger (83!) für die vorbildliche Heimspielbetreuung unserer Kleinfeld-Mannschaften!

Alle Infos über Saisonverlauf, Fußballfest, MDR-Besuch und die neue Saison im Kreisverband Chemnitz sowie über weitere Themen finden sie auch reich bebildert unter: www.fsv-gruena.de! Klickt doch einfach mal rein!

Auf ein baldiges Wiedersehen im Wiesengrund Euer Fußballpräsident Michael Neubert

ANZEIGEN

04/2010 • Ortschaftsanzeiger Grüna/Mittelbach











Wir sind für Sie da: Mo. bis Fr.: 9 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung

Küchen beim Großhandel sind günstiger!

Nähe Chemnitzl Direkt an der A4 Abfahrt Wüstenbrand Limbach-Oberfrohna 300 m rechts

Tel.: 03722 / 604 243, Fax: 03722 / 604 222, info@ets-pleissa.de, www.ets-pleissa.de Industriepark Pleissa-West, Zeppelinstraße 8 im Hause ETS, 09212 Limbach-Oberfrohna, OT Pleissa



Liebe Patienten, Freunde und Geschäftspartner,

wir waren überwältigt von Ihren zahlreichen guten Wünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer Praxisübergabe. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!



Dr. Gabriele Mann Dr. Wolfgang Mann Dr. Marcus Mann

zahnarztpraxis dr. mann dorfstrasse 54a 09224 chemnitz ot grüna

Tel.: 0371 - 850 430

E-Mail: willkommen@zahnarztpraxis-mann.de



gutes bewahren neues bewegen

wir sind für sie da!

ihr praxisteam:

zahnärzte dr. marcus mann, cliff fiedler schwestern marion, bettina, katharina, ivonne

zahnarztpraxis dr. mann

dorfstrasse 54a

09224 chemnitz ot grüna

Tel.: 0371 - 850 430

E-Mail: willkommen@zahnarztpraxis-mann.de

FSV Grüna 08 e.V.

Highlight im Wiesengrund – MDR 1 LIVE auf Sendung – WM-Eröffnung inklusive

Im Rahmen der MDR-Aktion "elf Freunde und mehr" hatte unser Vorstand Marketing/Sponsoring Udo Rost die Auftaktveranstaltung zur Fußball-WM in den Wiesengrund geholt. Und die Aktion am 11. Juni wurde ein voller Erfolg. Ca. 100 fußballbegeisterte Zuschauer fanden sich zur Übertragung des Eröffnungsspieles der Fußball-WM 2010 zwischen Südafrika und Mexiko ein. Der MDR sorgte mit seiner Mannschaft in jeglicher Hinsicht für Wohlfühl-Atmosphäre pur. Neben den beiden Großbildschirmen, auf denen

das Spiel optimal verfolgt werden konnte, gab es auch noch Getränke und Gegrilltes zum Nulltarif!!! Sportreporterlegende Gert Zimmermann war in Sachen Meinungsforschung permanent auf Achse und somit in seinem Element. Das durchweg positive Echo auf die Aktion des "Heimatsenders" war sicher auch sein Verdienst.

Im Geflügelzuchtverein Grüna e.V. verankert, geachtet und geehrt – Dr. Paul Trübenbach, ein Genie der Rassegeflügelzucht –

Der Verein Grüna widmet das Jahr 2010 in dankbarer Erinnerung einem der größten Persönlichkeiten welche die deutsche Rassegeflügelzucht hervorbrachte.

Dr. Paul Trübenbach, geboren am 3. August 1876 in Chemnitz, später beheimatet in Grüna, wohnte in seinem Grundstück Rabensteiner Straße 3. So geht es aus dem Einwohnerbuch von Grüna aus dem Jahre 1928 hervor. Mit der Geschichte in dieser Hinsicht wenig vertraute Grünaer oder gar jüngere Bürger unseres Ortes werden sich fragen, wer war denn das, dieser "Trübenbach"? Unserem Verein ist dazu Nachstehendes bekannt:

Er wuchs als Kind einer Unternehmerfamilie in Chemnitz auf. Sein Vater Albert Trübenbach war Baumeister und bereits damals Rassegeflügelzüchter sowie Geflügelpreisrichter. Diese Gene wurden auf den jungen Paul übertragen. Auch sein Bruder Georg widmete sich diesem Steckenpferd. Paul Trübenbach studierte nach dem Abitur Land- und Volkswirtschaft und promovierte zum Doktor der Philosophie. Man konnte sich daher im Hause Trübenbach etwas leisten.

In der Rassetaubenzucht war er bei mehreren Rassen sehr aktiv. So unter anderem war er Gründungsmitglied des damaligen "Sondervereins der Perücken- und Pfautaubenzüchter". Trübenbach war ein überzeugter Anhänger der englischen Rassegeflügelzucht. Darüber hinaus reiste er 1929 zur Nationalschau nach Schweden, einem Land, wo nicht annähernd so viel Tierzahlen wie in Deutschland oder England zu erwarten waren. Dr. Trübenbach fühlte sich als Missionar der

Rassegeflügelzucht und avancierte daher folgerichtig zum Vorsitzenden der Zuchtausschusses des "Bundes Deutscher Rassegeflügelzüchter".

Allein Seine Mitgliedschaft im Grüna-

er Verein ließ diesen über die Grenzen der Region um Chemnitz bekannt werden. So war es, fast unglaublich aber wahr. Die Rassegeflügelschauen von Grüna im Hotel Claus konkurrierten damals mit den großen nationalen Geflügelschauen Deutschlands. Doch diese Höhenflüge relativierten sich schnell, auch durch persönliche Unstimmigkeiten im Verein, innerhalb weniger Jahre.

Paul Trübenbach setzte sich zu Lebzeiten eigene Denkmäler. So erwarb er

1909 die erste Fachzeitschrift mit den Namen "Allgemeine Geflügelzeitung" und gab sie danach unter den neuen Namen "Geflügel-Welt" in Deutschland heraus. Viele Fachbücher und Fachzeitschriften wurden von seinem Verlag herausgegeben.

Als Preisrichter war er extrem gefragt. Bei der Bewertungsarbeit von Tieren nahm er viele Dinge der Zuchten wahr und berichtete sach- und fachkundig in der Presse und in Büchern. Am 25. und 26. November 1934 fand in Berlin eine internationale Rassetaubenausstellung mit über 10.000 Tieren statt. Dr. Trübenbach nahm das Preisrichteramt an, obwohl er gesundheitlich stark angeschlagen war. So kam es wie es

kommen sollte. Der Tot ereilte Dr. Paul Trübenbach am 26.11.1934 in Berlin nachmittags 1/49 Uhr, wie es aus der Sterbeurkunde hervorgeht, die in unserem Besitz ist. Die Ursache seines

Totes war "Coma Diabetes", also Zuckerkrankheit. Er hinterließ zwei Söhne, keine Tochter. Der Tag des Begräbnisses war der 29. November in Chemnitz auf dem Urnenfriedhof. Sein Todestag jährte sich 2009 zum 75. Mal.

Erwähnt wurde ebenfalls in der Häuserkartei von 1935 der Wohnsitz seiner Erben auf der Rabensteiner Straße 3 (BK-Nr. 19k) sowie aus dem Einwohnerbuch von 1937 "Dr. Paul Trübenbachs Verlag, Grüna in Sachsen"; Zeitungs- und

Buchverlag; Chemnitzer Straße 95. Er war ein Mann unseres Hobbys, der immer wieder besondere Zeichen auf dem Gebiet der Rassegeflügelzucht setzte.

Um diesem Genie zu gedenken führt unser Verein die Dr. Paul Trübenbach – Gedächtnissschau am 20./21.11.2010 im "Honda-Autohaus Fugel" in Mittelbach durch. Alle Interessenten sind zum Besuch dieser Rassegeflügelschau schon heute recht herzlich eingeladen.

Mit einem freundlichen Züchtergruß verbleibe ich bis dahin

Ihr 1. Vorsitzender des Geflügelzuchtverein Grüna e.V.
Jürgen Polus



ANZEIGEN =

Winter Katalog Alpenländer liegt zur Abholung bereit! Angebote für: Osterreich, Norditalien, Slowenien, Deutschland, Frankreich u. Schweiz;

- beliebte Event- und Erlebnisreisen
- Ski Resort Rogla Slowenien ab 8,- € p. P. inkludierte Extras wie Skipässe, Skikurse für Kinder oder Leihski!

Reisebüro Schletter Chemother Str. 72, Ø 03 71/85 03 21, ttgl. 9:00-18:00 U

ip - INNOVATIVE PROJEKTE

FuE-Projekte mit Kleinunternehmen

- Beratung, Begleitung, Antragstellung, Abrechnung
- Zuschüsse zu Personal- u. Gemeinkosten
- Produkt-, Patent- und Marktforschung
- PC-Kurse Präsentationen, Bewerbungsberatung

Projekt- und Büromanagement Dipl.-ing. Irene Popp 09130 Chemnitz Sebastian-Bach-Str. 17

Tel: 0371 / 4330855 Funk: 0175 5940625 Email: irene.popp55@gmx.de www.fue-projektmanagement.info



Neues vom Grünaer **Faschingsclub**

Wer glaubt, die Närrinnen und Narren unseres Vereins wissen im Sommer nicht wie man feiert, hat sich geirrt. Am 27. Juni starteten wir unser traditionelles Sommerfest mit einem ganz besonderen Höhepunkt. Gefeiert wurde - wie im vergangenen Jahr - in den "heiligen Hallen" der freiwilligen Feuerwehr Grüna.

Begonnen haben wir an diesem sehr sonnenreichen Tag bereits 11 Uhr - die Schützen des Ortes salutierten zu Beginn unseres Festes. Es folgte ein deftiges Mittagessen mit vielen Gesprächen. Am frühen Nachmittag erreichte die Veranstaltung ihren eigentlichen Höhepunkt: die Weihe unserer neuen Vereinsfahne durch den Pfarrer i.R. Karl-Heinz Lang.

Die Idee, sich als Verein eine eigene Fahne anzuschaffen, wurde von den Mitgliedern durchweg als gut empfunden. Die Gestaltung derselben sorgte für viele Diskussionen und hitzige Gemüter. Es war schwer, die vielen Ideen und Vorstellungen von uns allen zu berücksichtigen.



Ich bitte um Nachsicht, wenn im Folgenden meine persönlichen Gedanken stehen. Aber die Weihe der Fahne eines Faschingsclubs durch einen Pfarrer war für mich nur schwer vorstellbar. Gespannt und aufmerksam standen die Mitglieder des Vereins in der Sonne um die Fahne und unseren ehemaligen Ortspfarrer Karl-Heinz Lang. Dieser fand in der ihm gegebenen Art und Weise die passenden Worte für diesen Anlass. Wie in jedem Verein geht es auch beim Grünaer Faschingsclub e.V. um Gemeinschaft, Tradi-

ANZEIGEN =

- Reparaturen aller Fzg-Typen
- Inspektion
- Unfallinstandsetzung
- Autoglasservice
- Reifenservice / Einlagerung
- Klimaservice
- HU/AU (töglich)
- Werkstattersatzwagen kostenlos
- Hol- / Bringedienst



Meisterbetrieb - Freie Kfz-Werkstatt www.autoservice-seyboth.de

der individuelle Service –



09224 Grüna · Dorfstraße 155 · Tel./Fax: 0371/85 42 38 · Funk: 0173/8 99 14 35 · E-mail: autoservice-seyboth@web.de

tion und Verantwortung. Diese Dinge wurden uns ganz neu vor Augen gehalten. Nebenbei hat mancher, der sonntags nicht so regelmäßig in die Kirche geht, erfahren, dass Jesus kein Partymuffel war. Immerhin hat dieser auf einer Hochzeit aus Wasser Wein werden lassen.

Im Anschluss richteten verschiedene Vereine des Ortes Grußworte an uns. Nach dem Festakt wurde dann bei Kaffee und Kuchen – auch bei Bier und Kuchen – gefeiert. Umrahmt wurde alles mit Tanzmusik, so manches Tanzbein musste bei fast tropischen Temperaturen seinen Dienst tun. Für die Fußballfans unter uns sorgte die deutsche Nationalmannschaft ganz nebenbei auch noch für einen Höhepunkt, der natürlich live übertragen wurde.



Alle, die mehr von dieser Veranstaltung erfahren wollen oder Interesse an unserem Verein bekommen haben, sei an dieser Stelle unsere Internetseite genannt:

www.Gruenaer-Faschingsclub.de Reinschauen lohnt sich! Zum Abschluss möchte ich allen danken, die zum Gelingen unseres Sommerfestes beigetragen haben: unserem Pfarrer i.R. Karl-Heinz Lang, dem Grünaer Schützenverein, dem Grünaer Geflügelzüchterverein, vor allem den Löschmeisterinnen und Löschmeistern der freiwilligen Feuerwehr Grüna und allen, die ich nicht persönlich erwähnt habe.

Im Übrigen wird unsere Fahne ihren ersten öffentlichen Auftritt zum diesjährigen "Tag der Sachsen" in Oelsnitz haben. Hier nehmen wir als Verein am traditionellen Festumzug teil. Das sollten Sie auf keinen Fall verpassen.

Mit herzlichen Grüßen vom Grünaer Faschingsclub e.V. Hendrik Rottluff

ANZEIGEN





WIR HEBEN SIE VON DER MASSE AB

Zauberweg 16 09224 Chemnitz OT Grüns Tel. 0371 / 235 7477 Mobil. 0172 / 933 2974 E-Mail. Info@pixtl.eu WWW.pjfxtlf.@U







ANZEIGEN =



LÖWEN-APOTHEKE

Apotheker Michael Kummer

Chemnitzer Straße 72 - 09224 Chemnitz / Grüna Tel. 0371 / 85 00 26 - Fax: 0371 / 8 14 96 19

Öffnungszeiten:Montag – Freitag 8.30 – 18.30 Uhr Samstag 8.30 – 12.00 Uhr

> Lieferservice bei Bestellungen bis 16.30 Uhr noch am gleichen Tag!





Gelungener Start in die Mattensaison 2010



Siegerehrung Sachsenpokal 2010 Grüna – Mädchen I: (v.l.) P. Stephani 2 Platz., L. Kübler 1. Platz, S. Müller 3. Platz



Mädchen III: M. Schuhknecht 2. Platz (links), E. Guth 3. Platz (rechts)

Nach der obligatorischen Sprungpause im April standen im Juni die ersten drei Ranglisten-Wettkämpfe der Sprunglaufserie zum Sachsenpokal 2010 auf dem Programm. Bereits bei den Wettbewerben am 5. Juni in Eilenburg und am 12. Juni in Spitzcunnersdorf (Lausitz) machten unsere Springerinnen und Springer mit sehr guten Ergebnissen deutlich, dass sie auch in diesem Jahr bei der Vergabe der Sachsenpokale ein deutliches Wörtchen mitreden wollen.

Zum ersten Höhepunkt der Sommersaison wurde der Sprunglauf am 19. Juni in Grüna auf unseren "Hausschanzen". In manchen Altersklassen gingen die erste drei bzw. zwei Plätze an die Starter des WSV Grüna. So z.B. bei den Mädchen I. Lilly Kübler gewann mit sehr guten Sprüngen knapp vor Pauline Stephani und Sandra Müller, die Dritte wurde. Oder bei den Schülern S 10 - hier konnte Hans Schmieder mit der größten Weite und der höchsten Haltungsnote einen souveränen Sieg nach Hause fahren. Mit nur 2,8 Pkt. Rückstand wurde Lucas Glaßer ausgezeichneter Zweiter und deutete an, dass in Zukunft auch mit ihm zu rechnen ist.

In der leistungsstarken ehemaligen Altersklasse S 12, jetzt Schüler 13, sind vom WSV die Springer Richard Schultheiß, Maximilian Pfordte, Erik Frischmann und Philip Schuhknecht am Start. Der Sieg ging diesmal nach Pöhla. Aber mit dem 2. Platz von Richard und den Plätzen 5 für Maximilian, 6 für Erik und 7 für Philip konnten sie dennoch ihr Leistungsvermögen unter Beweis stellen.

In der Mädchenklasse III mischen zwei Grünaerinnen ganz vorn mit. Maria Schuhknecht wurde ausgezeichnete Zweite und Elizabeth Guth, das erste Jahr in dieser Altersklasse, kann auf Anhieb einen sehr guten dritten Platz erkämpfen.

Noch einen Dreierschlag für Grüna gab es bei den Schülern S 14 – 18. Klarer Sieger wurde Maximilian Guth mit zwei ausgezeichneten Sprüngen. Mit nur 1,6 Pkt. Rückstand folgte schon Sebastian Kropp, und Mark



Schüler 10: H. Schmieder Sieger, L. Glaßer 2. Platz



S 14 – 18: (v.l.) S. Kropp 2. Platz, M. Guth Sieger, M. Mücklisch 3. Platz

Mücklisch vervollständigte das das gute Ergebnis als Dritter.

Die anderen Grünaer Starter waren Louis Schmucker (S 8 – 5. Platz), Tom Haustein (S 9 – 7. Platz) und Felix Valdorf (S 11 – 9. Platz).

Wie das bei der Entwicklung von Nachwuchssportlern so ist, muss sich der WSV Grüna von drei seiner Leistungsträger verabschieden. Mit einer gelungenen Party im Schanzenauslauf, organisiert von ihren Eltern und ihnen selbst, wurden Maximilian Pfordte, Richard Schultheiß und Erik Frischmann an die "Eliteschule des Sports" nach Oberwiesenthal verabschiedet. Dort werden sie mit Beginn des neuen Schuljahres ihren schulischen und sportlichen Weg weiter beschreiten. Der Vorstand, die Trainerschaft und alle Mitglieder des WSV Grüna wünschen unseren drei Aktiven gute schulische und sportliche Erfolge und dass sie von Verletzungen verschont bleiben. Und wir rufen ihnen zu: Vergesst euren Heimatverein nicht!

Noch ein gutes Mattenergebnis konnte Franz Röder erzielen. Nach einem Trainingslehrgang mit DSV-Kadern in Österreich wurde ein Wettkampf in Bischoffsgrün (Bayern) durchgeführt. Hier ging er in seinem Kaderkreis als klarer Sieger hervor. Wir gratulieren herzlich.

Bau einer Kinderschanze in Gußgrund

Um der Nachwuchsentwicklung noch besser gerecht werden zu können, wird vom WSV Grüna noch eine Kinderschanze errichtet. Hier werden interessierte und talentierte Kinder ab vier Jahren an das Skispringen herangeführt bei Weiten bis zu acht Metern. Der Bau ist in vollem Gange. Dieses Vorhaben wird freundlicherweise durch die Anwaltskanzlei Thomas Pfeifer, Chemnitz, mit Mitteln aus dem Gewinn eines Golfturniers, unterstützt. Der Vorstand bedankt sich bei Herrn Thomas Pfeifer für sein Engagement ganz herzlich.

Durch die großzügige Förderung unseres Hauptsponsors, der Spar-

Bauarbeiten an der neuen Kinderschanze

kasse Chemnitz, sind im Schanzenbereich weitere Modernisierungsund Baumaßnahmen in Vorbereitung.

Bitte vormerken

Liebe Leserinnen und Leser, wir möchten sie noch über zwei Veran04/2010 • Ortschaftsanzeiger Grüna/Mittelbach



Vereinsmitglieder beim Vermessen des Aufsprunghanges der neuen Kinder-

staltungen informieren.

Während der Kirmeswoche, wo viele Grünaer Vereine auf sich aufmerksam machen, sind auch wir dabei. Am Mittwoch, dem 25. August werden der WSV Grüna und die Nordic-Walking-Gruppe von Irma Olofsson den Nachmittag und Abend ge-

stalten. 18 Uhr ist Treffpunkt der Nordic-Walking-Interessierten am Forsthaus. Diese Tour (auch Schnupperkurs) endet gegen 19 Uhr an der Gußgrund-Schanze. Dort veranstaltet der WSV eine Grillparty mit öffentlichem Sprungtraining.

Im Rahmen des Baumgartentages findet am 26. September unser jährliches Abendspringen statt. Bitte beachten sie die gesonderten Aus-

hänge. Der schon traditionelle Lampionumzug zum Abendsprunglauf in den Gußgrund ist der gebührende Abschluss des Baumgartentages. Also – bitte vormerken.

Günter Riedel, Vorstandsmitglied

Grünaer Klassentreffen

Hallo, liebe Organisatorinnen und Organisatoren von Grünaer Klassentreffen

Im Auftrag des Heimatvereins und in Vorbereitung des Heimatfestes 2013 brauchen wir Eure Unterstützung zur Planung und Einladung zu einem Treffen von Schulkameradinnen/Schulkameraden aller Jahrgänge, die in Grüna die Schule besucht haben.



Ich bitte Euch – auch wenn es noch viel Zeit zu sein scheint – mich bis zum 30. September 2010 anzurufen oder eine Email zu schreiben, damit wir dann ins Gespräch kommen.

Meine Telefonnummer: 0371 / 820 64 67 Meine Mailadresse: klaus.sohr@t-online.de Klaus Sohr

ANZEIGEN

Baumpflege Teichgräber



Baumfällungen Problemfällungen

Mario Teichgräber Am Poltermühlenteich 3 09224 Grüna Tel.: 03718101794 Funk: 01721875032

Internet: www.hmts.de



Grüße vom Fliegenden Oberförster

Ein Traum wird wahr, und das 126 Jahre nach meinem Tode. Das ist nun der rechte Anlaß, um mich einmal aus dem Luftschiffer-Himmel bei Euch zu melden, meine lieben Grünaer, Nachfahren meiner Freunde und Weggefährten, aber auch meiner Kritiker und Spötter.

Wie Ihr wißt, hatte ich einst wahrhaft hochfliegende Träume, schon von Jugend an: Es mußte doch gelingen, nachdem die Flugballone erfunden waren, diese nicht dem Spiele des Windes zu überlassen, sondern auch lenkbar zu machen und in eine gewünschte Richtung zu treiben. Denn nachdem der Mensch seit langem auf dem Lande fuhr und auch auf dem Wasser, war nun die Zeit reif, die Ära der Aeronautik einzuläuten.

Diesem Ziele hatte ich mich bald mit Leib und Seele verschrieben, meine sichere Existenz als Königlich-Sächsischer Oberförster preisgegeben und nicht nur mein ganzes Vermögen, sondern auch hin und wieder mein nacktes Leben aufs Spiel gesetzt. Ich war wohl besessen, aber. so glaubt mir, nicht verrückt! Das meinten nur Einige, die zwar über Macht und Einfluß verfügten, aber selbst zu dumm waren, meine Erfindungen und deren Bedeutung für die kommende Luftfahrt zu begreifen. Wie sonst hätte man mein Lebenswerk (und mehrere Königliche Patente) als "Wahn" bezeichnen und mich in die Irrenanstalt einliefern können ...!? Doch zu allen Zeiten, auch in der Euren, ist Macht gepaart mit Dummheit das gefährlichste Übel dieser Welt.

Auch mein Mitstreiter, Geldgeber und Miterfinder Friedrich Wölfert konnte mich nicht vor meinem Schicksal bewahren: dass mich getrennt von meiner geliebten Familie, und aller meiner Erfindungen und Arbeitsmöglichkeiten beraubt bald der Lebensmut verlassen mußte. mit gerade erst 47 Jahren. Wölfert führte meine und unsere Arbeit allein weiter: mit einigem

Erfolg, denn er bekam den Motor, der zu meinen Lebzeiten noch nicht erfunden war. Doch dieser Motor sollte ihm selbst 13 Jahre später ein grausames Schicksal bescheren.

Heute nun sehe ich mich mehr und mehr mit meinem Schicksal versöhnt, denn es werden Träume wahr, für die zu Lebzeiten neben meinem großen Traum, dem vom Fliegen, gar kein Platz war. Da ist der Traum wohl jedes Erfinders, seine Ideen mögen die technische Entwicklung befördern, eine Zeitlang den Menschen nützen und wenigstens als Bindeglied für weitere Erfindungen dienen. Und welcher Mensch hat nicht den Traum, dass die Nachwelt in Ehren seiner gedenke, in einem Maße, das seiner Verdienste würdig sei?

Mit großer Begeisterung durfte ich verfolgen, wie Ferdinand Graf von Zeppelin innerhalb weniger Jahre den Luftschiffbau (und -betrieb!) zu einer Vollendung und zu Dimensionen führ-



te, die den Menschen noch heute Staunen und Ehrfurcht abringen. Trotz überwiegenden Einsatzes als Kriegswaffe sind die "Zeppeline" seit jeher Symbole der friedlichen Luftfahrt und Sympathieträger in aller Welt (ach, könnten doch auch ein paar "Baumgärten" darunter sein …).

Auch über Euer Gedenken, liebe Heimatfreunde, an Euren Fliegenden Oberförster kann ich mich nicht beklagen, selbst

wenn gelegentlich eine ganz verquere Meinung an mein stets waches Ohr dringt wie "Die Grünaer hätten mit Baumgarten nix am Hut". Es hat eben schon immer Verrückte gegeben. Da waren zum Beispiel die ehrenwerten Herren Walther Rother und Carl May, die anno 1929 den Verein "Interessengruppe Baumgarten" gründeten und fleißig alles zusammentrugen, wessen sie über mein Leben und Wirken habhaft werden konnten. Bereits 1911 hatten die Grünaer Gemeindeväter eine Straße nach mir benannt, und 1937 wurden dort sowie in meinem zeitweiligen Wohnhaus in Siegmar Gedenktafeln angebracht.

Nach dem schrecklichen Kriege, in dem Luftschiffe zum Glück keine Rolle spielten, richtete man mir 1954 in meiner Oberförsterei ein Gedenkzimmer ein, das 1968 auf mysteriöse Weise durch kulturlose Menschen wieder entfernt wurde. 1982 bildete sich ein neuer "Arbeitskreis Baumgar-





ten", und 1987, anläßlich meines 150. Geburtstages, wurde im Schulhort eine neue Ausstellung eröffnet.

Ein Jahr später schon machten sich die ehrenwerten Herren Schettler sr. und jr. sowie Kramer ans Werk, um ein detailgetreues Modell meiner Flugmaschine herzustellen. Denn Grüna schickte sich an, sein 725-jähriges Bestehen zu celebrieren und die Ortsgeschichte, in welcher ich erfreulicherweise einen Platz gefunden habe, in einem Festzug darzustellen. Mit Vergnügen habe ich den Dreien bei der Arbeit zugeschaut und mir gewünscht, ich hätte damals schon so geschickte und ideenreiche Männer zur Seite gehabt.

Seit 1990 trägt die Grünaer Schule meinen Namen, und 1994 vollendete Herr Karl-Heinz Neubauer seine Arbeiten an der Baumgarten-Wölfert-Gedenkausstellung im Taubenschlag des neuen Folklorehofes, welche durch die blühende Gemeinde Grüna in Auftrag gegeben worden war. 1997 feiertet Ihr ein großes Fest zu unseren Ehren, und 10 Jahre darauf erneut unter dem Motto, das mir sehr gefällt: "Grüna geht in die Luft". Nun soll es

gar jährlich einen Baumgartentag geben, und es haben sich erneut wackere Leut gefunden (es könnten gern ein paar mehr sein), die mein Erbe pflegen wollen.

Das alles hätte ich mir 1884 in meiner Zelle in Colditz wahrlich nicht träumen lassen. Und mit unbeschreiblicher Freude beobachte ich, wie meine altehrwürdige Oberförsterei nun als "Kinderhaus Baumgarten" den schönsten Zweck erfüllt, den ich mir vorstellen kann.

Seit drei Jahren gibt es auch ein Buch mit dem Titel "Ein Traum wird wahr", geschrieben von den ehrenwerten Herren Horst Teichmann und Günter Schulz (Letzterer ein Urenkel meines Mitstreiters Wölfert). Eines Buches wert und würdig befunden zu sein, kommt mir ebenfalls traumhaft vor

Doch nun die Krönung: In Friedrichshafen, in der Hochburg des weltberühmten Grafen und Luftschiffbauers, im dortigen Zeppelinmuseum, wird eine Sonderausstellung gezeigt mit Namen "Kühne Konstruktionen – Die Luftschiffpioniere Georg Baumgarten und Friedrich Wölfert". Dazu

die Ankündigung, im Rahmen einer geplanten Umgestaltung des Museums uns zwei Vorkämpfer auch dauerhaft in die Ausstellung aufzunehmen. Dafür bin ich allen Initiatoren sehr, sehr dankbar.

Nur ein Traum wird unerfüllt bleiben: Was wäre wenn ... Wölfert und ich überlebt und uns mit dem "verrückten Grafen vom Bodensee" zusammengetan hätten? Denn der ist nicht etwa eine ganze Generation, sondern gerade mal ein Jahr später als ich geboren worden. Vielleicht kann einmal ein Hobby-Schriftsteller eine spannende fiktive Geschichte daraus machen – im Luftschiffer-Himmel haben wir Drei darüber schon viele treffliche Conversationen geführt.

Nun wünsche ich allen Grünaern und natürlich auch Mittelbachern: Bleibt gesund, laßt Euch nicht unterkriegen und auch nicht irre machen. Fahrt einmal nach Friedrichshafen (sofern Ihr nicht über ein Automobil verfügt oder die Reise zu beschwerlich erscheint, dann tut's auch die Eisenbahn). Und kommt zum Baumgartentag am 25. September.

Euer Georg Baumgarten

ANZEIGEN =







Mit Zeppelin übern Bodensee ...

... fuhr – ungelogen – Ende Juli eine Delegation aus Grüna. Anlaß war die Eröffnung der Sonderausstellung "Kühne Konstruktionen – Die Luftschiffpioniere Georg Baumgarten und Friedrich Wölfert" im Zeppelinmuseum Friedrichshafen, die bis zum 26. September 2010 besichtigt werden kann und sollte.

Zu diesem Zweck waren einige Exponate aus unserer ständigen Ausstellung im Obergeschoß des Taubenschlags als Leihgaben nach Friedrichshafen geholt worden, u. a. das große Luftschiffmodell von "Fa. Schettler & Kramer", das diese 1988 angefertigt hatten. Der Transport war

großcousin" des legendären Grafen Ferdinand, eieinfühlsame ne Laudatio auf die beiden Vorkämpfer, die im Gegensatz zu seinem berühmten Namensträger kaum jemand in der Welt kennt und die doch auf ihre Art und mit den ihnen (und ihrer Zeit!) zur Verfügung stehenden





nicht ganz einfach, vor allem aus dem Dachgestühl bis auf den Hof. Für schnelle Hilfe ein herzlicher Dank an Zimmerei Beckmann, an Walter Bunzel und Joachim Friebel.

Zur feierlichen Eröffnung am Abend des 22. Juli hatten sich etwa 50 geladene Gäste, hauptsächlich Freunde des Museums und des Fördervereins Zeppelin-Tourismus, im Foyer eingefunden. Schön, daß auch Karl-Heinz Neubauer aus Chemnitz der Einladung gefolgt war - wer weiß schon noch, daß er 1994 die Grünaer Ausstellung geschaffen hat? Weiterhin waren der Baumgarten-Kenner Horst Teichmann und der Wölfert-Urenkel Günter Schulz zugegen. Und ein nettes Treffen gab es mit Matthias Funke, einem ehemaligen Grünaer, der über Grüna-online auf die Veranstaltung aufmerksam geworden war.

Nach einer kurzen Einführung durch die Museumsleiterin Dr. Ursula Zeller hielt Wolfgang von Zeppelin, "UrMöglichkeiten große Vorarbeit für die Entwicklung der Luftschifftechnik geleistet haben. Auch kündigte Herr von Zeppelin an (zur großen Freude der Baumgartenund Wölfert-Fans), dass in dem 1996 eröffneten Museum nun ein Umdenken eingesetzt habe und man auch anderen Pionieren des Luft-

schiffbaus, die vor, neben oder nach Zeppelin tätig waren, ein größeres Augenmerk widmen wolle.

Voller Ungeduld ging es dann in die von der Volontärin Friederica Ihling eigenständig geschaffene Ausstellung, wo neben wertvollen Original-Dokumenten auch spektakuläre Exponate zu sehen sind wie ein zerstörter Propeller aus einem abgestürzten Wölfert-Luftschiff, ein historischer Daimler-Benzinmotor und nicht zuletzt "unser" Luftschiffmodell. Schon beim Betreten des Raumes wurde uns klar, was in Grüna fehlt, um unsere Gedenkausstellung zeitgemäß und attraktiv zu gestalten: Das ist zuerst ein besser geeigneter und beleuchteter Raum – eine große Aufgabe für die nächste Zeit.

Der Abend wurde abgerundet mit einem geselligen Beisammensein im Restaurant des Hauses.

Am nächsten Morgen waren wir mit Wolfgang von Zeppelin verabredet, der sich den ganzen Tag für uns Zeit genommen hatte, um uns in Friedrichshafen und Umgebung fast alles zu zeigen, was mit Zeppelin zu tun hatte oder hat. Zu Beginn ging es zur Luftschiffhalle des "Zeppelin NT", der im ständigen Touristikbetrieb am Bo-



densee eingesetzt ist – wenn es nicht gerade regnet, wie es am Freitag und Sonnabend leider der Fall war. So aber hatten wir die nötige Zeit und Muße, uns in der riesigen Halle nahe dem "Flughafen Bodensee" alles erklären zu lassen, was mit dem "NT" (wie Neue Technologie) zusammenhängt. Zur Größenordnung: Der NT ist 75 Meter lang und kann bei einem Hüllenvolumen von 8450 Kubikmetern 12 Passagiere mit maximal 125 km/h befördern. (Das größte "alte" Zeppelin-Luftschiff, die "Hindenburg", war 245 Meter lang und bot 50, später 72 Passagieren Platz.)

Nächste Station war das alte Werftgelände, wo früher die Riesenzigarren gebaut und untergebracht wurden. Heute befinden sich dort verschiedene Firmen, die z. T. aus dem Zeppelin-Konsortium hervorgegangen sind, und ein Parkplatz; von den wahrhaft gigantischen Hallen ist nichts mehr übrig außer ein paar Fundamenten und den bogenförmigen Schienen der Rolltore. Weiter ging es zur malerischen Siedlung "Zeppelinheim", die zur Unterbringung der Werftarbeiter in dem damaligen Fischerdorf Friedrichshafen gebaut worden war.



Danach erfolgte ein Abstecher zum "Seemooser Horn" am Bodenseeufer. Dort hatte sich 1914 Claude Dornier niedergelassen, der beim Grafen Zeppelin als Flugzeugkonstrukteur angefangen hatte. Die Holzhütte seines Konstruktionsbüros ist bis heute nahezu unverändert und wird von einem Yacht-Club genutzt. Natürlich erhielten wir an jeder Station exklusive Hintergrundinformationen durch Herrn von Zeppelin.

ANZEIGEN =



Ersatzschlüssel sicher verwahr

Die Tür ist zu, der Schlüssel noch in der Wohnung. Das wird teuer. Nicht unbedingt: Denn jetzt gibt es das sobra-Schlüsseldepot. Für eine kleine Jahresgebühr hinterlegen Sie ihren Ersatz-Schlüssel für Wohnung oder Auto in unserem Tresor- und wenn ihnen tatsächlich mai das große Missgeschick pessiert, rufen Sie einfach an. Unser Fahrer liefert den Schlüssel frei Haus. Wir haben auch einen Urlaubsservice. Hinterlegen Sie ihnen Schlüssel einfach für die Reisedauer in unsenem Tresor, so bleibt er sicher in Chemnitz.

Rufen Sie uns an - Telefon: (0371) 2737123 cobra security GmbH & Co. KG

Neefestraße 86 | D-09116 Chemnitz





Am 19. September 2000 db 10 Obrestites les-

Wir verlegen das Wasser nach Grüna und sie sind herzlich eingeladen zu diesem Spektakel. Lassen Sie sich auf ein paar Stunden maritimen Flair ein... Wir freuen uns auf Sie!

Was Sla क्राणवारिक है

Neptuns Köstlichkeiten

Reichenbrandter Biere & Softdrinks

Große Hüpfburg

Bastelstraße für Klein & Groß

Keramikmalstraße & Kinderschminken

maritime Livemusik

Informationen rund um das Boot

Zubehör & Ersatzteileverkauf

... Und vieles mehr ...

Ste finden uns In der Reichelbleiche 1 In 09224 Chemnitz/OT Crüne Teh 0974 - 400 76 36



Nun wollten wir nach Konstanz - da nimmt man am besten die Abkürzung, von Meersburg mit der Autofähre über den See. Leider war es an Deck etwas ungemütlich, doch immerhin: Wir fuhren mit Zeppelin über den Bodensee. In Konstanz "auf der Insel" gingen wir ins Steigenberger-Hotel - nicht etwa, um unser nächstes Quartier zu buchen, sondern um bei gedämpfter Pianomusik Kaffee und Kuchen zu genießen, und nebenbei Ferdinand von Zeppelins Geburtshaus zu besichtigen: Ein ehemaliges Kloster mit Kreuzgang und Seeterrasse, und natürlich viel historischem Interieur.

Wenige Kilometer von Konstanz, auf Schweizer Seite, liegt Schloß Girsberg, wo der berühmte Luftschiffer seine Kindheit verbrachte, und dann auch seinen Lebensabend. Der jetzige Besitzer, der ihm ein Gedenkzimmer eingerichtet hat und im Übrigen dort ein großes Puppenmuseum betreibt, empfing uns überaus freundlich und zeigte per Video einen kleinen Dokumentarfilm.

Nun war es Zeit zur Rückfahrt nach Friedrichshafen, wo wir uns gegen 20 Uhr bei Herrn von Zeppelin für seine Gastfreundschaft bedankten.

Der Sonnabendvormittag stand ganz im Zeichen des Zeppelinmuseums, das im Gebäude des ehemaligen Seebahnhofs seinen idealen Platz gefunden hat. Dort empfing uns Jürgen Bleibler, der Leiter der

dortigen Zeppelinabteilung, und wir durften uns bei einer sehr persönlichen und kostenlosen Führung weiterhin als Ehrengäste fühlen. Herz-

stück und Hauptattraktion des Hauses ist der originalgetreue Nachbau einer Sektion der LZ 129 "Hindenburg", d. h. der in den Schiffskörper eingebauten Passagierkabinen nebst Salon und die angrenzende Aluminiumkonstruktion der Traghülle. Das ganze Schiff (Größenordnung der "Titanic" und dickster Durchmesser 41 Meter) hätte die Maße des Gebäudes um ein Mehrfaches übertroffen.

Herr Bleibler hatte für uns sachkundige und unterhaltsame Informationen in unerschöpflichem Ausmaß, und Antworten auf jede Frage. Zweieinhalb Stunden vergingen im Fluge, und wir haben wohl doch nur einen Bruchteil der Ausstellung wirklich gesehen – Grund genug, eine spätere Reise dorthin einzuplanen.

Den Nachmittag verbrachten wir individuell bei einem Stadtbummel. Am Sonntag war dann endlich die Sonne wieder da, und der Zeppelin NT hatte Hochbetrieb. Leider waren schon alle Plätze ausgebucht, und auch für das ganz in der Nähe gelegene neue Dornier-Museum war keine Zeit mehr, denn wir wollten auf der Rückfahrt unbedingt noch die pittoreske Insel Lindau kennenlernen.

Die Grünaer Baumgarten-Freunde können auf ein erlebnisreiches und eindrucksvolles Wochenende zurückblicken, das viele Anregungen und Motivation für die weitere Arbeit vermittelt hat. Dafür sowie für die liebevolle Betreuung



nochmals ein herzliches Dankeschön nach Friedrichshafen. Die Bodensee-Region und speziell das Zeppelinmuseum sind wirklich eine Reise wert. Tips für Ihre Planung, z. B. zur Unterkunft, geben Ihnen gern

Christine Vieweg u. Fritz Stengel, Heimatverein Grüna





THEZK

Programm zum Baumgartentag 2010 am 25. September

Auch in diesem Jahr wollen wir am letzten Sonnabend im September unseren "Fliegenden Oberförster" Georg Baumgarten ehren – am Folklorehof Grüna, an der Sprungschanze im Gußgrund sowie dieses Mal auch im Kinderhaus Baumgarten. Folgende Programmpunkte sind vorbereitet:

10 - 13 Uhr

Rundgang in Grüna mit historischen Erklärungen (Teil 2: Unterdorf)

Start: Folklorehof; Ziel: Kinderhaus Baumgarten (Heimatverein und Natur- und Wanderverein Grüna)

14 - 16 Uhr

AWO Kinderhaus Baumgarten

(Forststraße 8)

Basteln, Malen, Hüpfburg, Spiel und Spaß im AWO Kinderhaus Baumgarten. Bei Kaffee und Kuchen können sich Eltern, Großeltern und Gäste wohlfühlen. Die Kinder des AWO Hortes Grüna erfreuen mit der Aufführung des Märchenspiels "Die goldene Gans". Für Interessenten besteht die Möglichkeit, die historische Wohn- und Arbeitsstätte Baumgartens zu besichtigen.

15 - 19 Uhr

Folklorehof Grüna (Pleißaer Straße 18)

Bastelstraße und Hüpfburg

Baum- und Gartenquiz mit unserem Förster Ulrich Göthel

Luftballonweitflug

Ede Sachsenmeyer mit einem kurzen Solo zum Thema: "Fluch des Flieschens"



Vorführung von Flugmodellen des 1. Modellsportclubs Jahnsdorf e.V.

Start von Heißluftballonen (bei entspr. Witterung)

Für das leibliche Wohl sorgen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und des Fördervereins Brandschutz e.V. Grüna mit ihrem Grillstand.

Zur Unterhaltung musizieren der Posaunenchor Grüna, der Gesangsverein Grüna/Mittelbach und die "Strings" aus Neukirchen.

19 Uhr

Start des Lampionzugs mit dem Jugendblasorchester Hohenstein-Ernstthal e.V., begleitet von der Jugendfeuerwehr Grüna, zur Sprungschanze im Gußgrund.

Dort findet der "20. Abendsprunglauf des WSV Grüna" statt, mit Training ab 17 Uhr und Wettkampf ab 19 Uhr (siehe Veröffentlichung der Wintersportler). Wir bitten um elektrisch beleuchtete Lampions, da Waldbrandgefahr.

Änderungen vorbehalten.

Wir bedanken uns jetzt schon bei allen Vereinen, Bürgern und Firmen, die mit ihrem Engagement, Beiträgen oder Spenden, dieses Programm ermöglichen. Im Namen aller Akteure hoffen wir auf reges Interesse und natürlich auf schönes Wetter, und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Für die Heißluftballon-Fahrten sind noch Plätze frei – Interessenten melden sich bitte im Büro des Folklorehofs (Tel. 85 09 13) oder bei

Christine Vieweg und Fritz Stengel, Heimatverein

Gesundheitscheck für Blutspender des DRK



Blutspenden retten Leben. Das ist weithin bekannt. Weniger Informationen gibt es über eine Reihe von Vorteilen, die Blutspender gleichzeitig mit Ihrer guten Tat genießen.

Jede Blutspende wird nach einer Reihe von Laborparametern zum Spender- und Empfängerschutz untersucht. Damit stellt jede Spende auch eine Kontrolle für den Spender dar. Bei auffälligen Werten erfolgt eine Information. Darüber hinaus erhält jeder Spender nach seiner jeweils dritten Spende (innerhalb 12 Mona-

ten) seine Laborwerte zugeschickt. Das betrifft nicht nur die für Blutspender gesetzlich vorgeschriebene Parameter, sondern auch den Cholesterinwert (bei hohen Werten differenziert nach LDL- und HDL-Cholesterin) und den Kreatininwert, der Aussagen über die Nierenfunktion gibt.

Jetzt wird das Spektrum der Untersuchungen noch erweitert. Hinzu kommen die Angaben zum Stoffwechselparameter Harnsäure, der gemessene Blutdruck und der BodyMaß-Index. Zu allen Parametern erhalten die Spender ausführliche Informationen über Grenzwerte und Bedeutung sowie Verhaltenshinweise.

Eine gute Gelegenheit zur aktuellen Überprüfung der Gesundheit besteht in Zusammenhang mit einer Blutspende

am Freitag, dem 3. September 2010 von 16:00 bis 18:30 Uhr in der Grundschule Mittelbach, Hofer Str.







Hortkinder feierten 10 Jahre AWO in Grüna

Am 14. April diesen Jahres wurde im Hort anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Übernahme des Hortes durch die AWO ein Fest gefeiert.

Zum Auftakt führte die Klasse 2 im Mehrzweckraum das Märchen "Die goldene Gans" auf. Die Kinder samt Eltern und Frau Dost, Hortnerin der Klasse 2, hatten fleißig Requisiten gebastelt und Text gebüffelt und begeisterten die Zuschauer mit ihrer Darbietung. Im Applaus gingen die Glückwünsche von Herrn Tautz (Geschäftsführer der AWO) an Frau Seydel etwas unter.

Im Anschluss konnten die Kinder an verschiedenen Stationen ihr Wissen, ihre Geschicklichkeit und Zielgenauigkeit unter Beweis stellen. Der Ertrag des Kindertrödelmarktes kommt dem Hort zugute. Natürlich war auch wieder für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab leckeren Kuchen, Würstchen und Eis sowie Getränke für Groß und Klein. Trotz des schlechten Wetters war auch auf der Hüpfburg reger Betrieb.

Allen Sponsoren (Fa. Tupperware, Fa. Thomas Philipps, Fa. Geßner sowie Edeka-"Einert"), den Kuchenbäckern der Klasse 1 und sämtlichen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, sei hiermit herzlich gedankt.

Dorit Müller (Mutti zweier Hortkinder)











Neues vom Kinderhaus Baumgarten

Am 1. Juni 2010 feierten wir zum Kindertag unser Piratenfest. Am Vormittag sind wir mit den Kindern in See gestochen und am Nachmittag nahmen wir unsere Eltern mit auf die Reise. Natürlich im Piratenkostüm und wer ohne kam, beglich einen Piratentaler. Der Tierpark in Limbach lieh uns ein Ruderboot für diesen besonderen Tag aus. Durch die Hilfe von Frau Titz und dem Transportunternehmen Werner Bunzel aus Mittelbach wurde in unserem Innenhof der Anker gelichtet. Vielen Dank an dieser Stelle für den kostenfreien Transport des Ruderbootes!

Beim Angeln, Schiffe basteln, Bootskistenrennen, Wasserbomben werfen, Badelatschen-Weitwurf, Memory basteln, Kinderschminken und Zielwerfen konnten sich alle ausprobieren und Edelsteine sammeln. Zur Stärkung gab es Kaffee und Kuchen (von fleißigen Muttis und Omas selbst gebacken) sowie Fischbrötchen. Getränke Pfeifer & Co.KG sorgte für leckeren Piratentrunk. Ein herzliches Dankeschön von allen Piraten! Bei der vom Förderverein unseres Hauses organisier-

Bei der vom Förderverein unseres Hauses organisierten Tombola konnte jeder sein Losglück versuchen. Vielen Dank für die engagierte Unterstützung.













ANZEIGEN



In unserem Garten tut sich auch einiges. Damit unsere Krippenkinder ungestört auf der Terrasse frühstücken und vespern können, legten wir einen kleinen Naturzaun



Um den Sonnenschutz für unsere Kinder zu verbessern, halfen uns fleißige Vatis, über den Sandkästen



An dieser Stelle möchten wir uns noch bei der Löwen-Apotheke Herrn Kummer, dem FSV Grüna 08 e.V., dem Friseurgeschäft R. Polus, Herrn Eger, der Familie Simone und Helge Geiler, Familie Philipp, Herrn Zurbel, Frau Hilkmann und Frau Drechsler für die gute Zusammenar-

04/2010 • Ortschaftsanzeiger Grüna/Mittelbach

mit Hilfe von Vatis an. Wir danken für die tatkräftige Unterstützung.



Sonnensegel zu installieren. Ohne sie wäre es nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank!



beit und uneigennützige Arbeit sowie die Sach- und Geldspenden bedanken.

Es grüßen alle kleinen und großen "Baumgartenhausbewohner".





🐲 Aus der Geschichte der Gemeinde Mittelbach 🔊



Vor 100 Jahren

Sitzung am 26. Juli 1910

Zunächst macht Herr Gemeinde-Vorstand Härtel die Mitteilung, dass Herr Gutsbesitzer Anton Schäfer. Mitglied des Gemeinderates, infolge Verkaufs seines Gutes aus dem Gemeinderate ausgeschieden sei. An dessen Stelle wird der Ersatzmann. Herr Gutsbesitzer Aurich, durch den Herrn Vorsitzenden herzlichst willkommen geheißen und hierauf mittels Handschlages, unter Hinweis auf die Bedeutung des Amtes als Gemeindevertreter, in Pflicht genommen. Hierauf tritt man zur Tagesordnung über.

<u>Landespensionskasse</u>: Der Brief der Vereinigung von Bürgermeistern und berufsmäßigen Gemeindevorständen Sachsens, betr. Landespensionsverband, wird vom Herrn Vorsitzenden zur Vorlesung gebracht. Diese Angelegenheit wird eingehend behandelt und vermag der Gemeinderat einen Beitritt zum Landesverband nicht zu erklären.

Steigerhaus: Da das hierorts vorhandene Steigerhaus infolge Baufälligkeit nicht mehr zu benutzen ist und seinen Zwecke nicht mehr entspricht, wird seitens des Herrn Vorsitzenden die Beschaffung eines neuen Steigerhauses angeregt. Der Gemeinderat erklärt sich im Prinzip für die Beschaffung eines solchen bereit. Man will aber erst verschiedene Erkundigungen über die Ausführung von Steigerhäusern andernorts einholen und diese Angelegenheit weiter verfolgen.

Verschiedene Mitteilungen: Es wird zur Kenntnis genommen:

- a) eine Einladung der kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 19.7.10 zu dem am 27.7.10 im kaufm. Vereinshaus in Chemnitz stattfindenden Vortrag des Rechtsanwaltes Dr. Breymann, Haftpflichtversicherungsverband betr.
- b) weiter wird die Beschleusung des Dorfbaches bei Brandkataster-No: 75 (Schindler) mittels, 75 cm im lichte weite, Cementrohre beschlossen.

- c) Herr Gemeindevorstand Härtel berichtet über die am 6.7.1910 stattgefundene Besichtigung der Fluren seitens des Diplom-Ingenieurs Saalbach, Dresden, wegen Sicherung von Quellgebieten für eine evtl. zu errichtende Wasserleitung
- d) Weiter beschließt der Gemeinderat gegen den Korbmacher Ernst Weißflog das Wirtshausverbot zu verhängen.
- e) Ferner nimmt man Kenntnis über die Beurlaubung des Gem.-Vorstandes vom 3.8.10 ab auf 14 Tage.
- f) Es wird ferner beschlossen, die Dachreparaturarbeiten an der Leichenhalle durch den Schieferdeckermeister Ruckert in Oberlungwitz ausführen zu lassen.
- g) Man beschließt ferner für das Sitzungszimmer im Rathaus einen Ventilator einbauen zu lassen.
- h) Herr Max Stopp bittet bez. stellt den Antrag, bei der kgl. Straßen- u. Wasserbauinspektion vorstellig zu werden, warum die geschehene Straßenabtreibung der Staatsstraße, bei Restaurateur Müller, nicht wie vorgesehen 1,70 m sonder in einem geringeren Maßstabe erfolgt ist.

Sitzung am 23. August 1910

<u>Unterstützungsgesuch des Erdarbeiters Franz Albin</u> Dietz in Grüna: Der Herr Vorsitzende macht die Mitteilung, dass die Zeit für welche an H. Dietz Unterstützung an wöchentl. 10 M gezahlt worden ist, am 20. Aug.1910 abläuft. Der Gemeinderat beschließt, vom 20.8.10 die gewährte Unterstützung einzustellen.

<u>Unfallversicherung betr.:</u> Eine Verfügung der kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz betr. die Unfall- u. Pensionsversicherung von Gemeindebeamten etc. wird vom Herrn Gemeindevorstand zum Vortrag gebracht. Der Gemeinderat lehnt einen Beitritt zu diesen Versicherungen ab.

Gesuch des Herrn Emil Röder um Entbindung von seinem Amte als Gemeinderatsmitglied: Man nimmt Kenntnis von dem Inhalte des Schreibens und kann der Gemeinderat die ausgeführten Gründe nicht als maßgebend erachten.





Beschleusung des Dorfbaches: Der Herr Gemeindevorstand macht die Mitteilung, dass die Baugenehmigung zur Beschleusung des Dorfbaches eingegangen sei und die Rohrlieferung dem Restaurateur Emil Naumann übertragen worden ist. Das Einlegen der Rohre bez. die Fertigstellung der Arbeiten soll unter Leitung des Wegewärters Vettermann und unter Mithilfe von 3 Arbeitern, welche 55 Pfg. Stundenlohn erhalten sollen, ausgeführt werden. Dem Wegewärter Vettermann soll während dieser Arbeiten eine Entschädigung an 15 Pfg. pro Stunde gewährt werden. Der Gemeinderat erwartet allerdings eine gute & beschleunigte Ausführung dieser Arbeiten.

Verschiedenes:

- a) Man nimmt zur Kenntnis eine Zuschrift des kgl. Straßen- u. Wasserbauamtes Chemnitz vom 19. August 1910 betr. die Tieferlegung der Staatsstraße bei Brd.- Cat. No: 34 bez. Entschädigung des Händlers Oswin Jäger. Der Gemeinderat kann sich auf keinem Fall zur Übernahme einer Entschädigung an Jäger bereit erklären. Da es nach Ansicht des Gemeinderates als persönliche Schädigung bezeichnet wird.
- b) Weiter nimmt man zur Kenntnis eine Verfügung der kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 8.8.10 betr. Unterbringung von Fürsorgezöglingen.
- c) Desgleichen eine Verfügung der kgl. Amtshauptmannschaft Chemnitz vom 16.8.10 betr. Errichtung von Auskunfts- u. Fürsorgestellen für Lungenkranke. Der Gemeinderat erachtet die Errichtung einer solchen Auskunftsstelle nicht für notwendig.
- d) Desgleichen ein Schreiben des Handschuhwirkers Max Hartig betr. den Erhalt von 1 M Gemeindeanlagen. Der Gemeinderat genehmigt die Inwegfallstellung des Restes an 1 M.

Vor 10 Jahren

Sitzung am 24. Juli 2000

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum vorzeitigen vorhabenbezogenen Bebauungsplan Wohnungsstandort Weiß an der Hofer Straße:

Nach langer Diskussion erklärt Frau Kirsten (Amtsleiterin Stadtplanungsamt), dass alle Varianten nochmals überprüft werden und der Ortschaftsrat darüber informiert wird.

Informationen:

Schreiben des Sportamtes über die Schließung der Turnhalle während der Schulferien.

Trauerhalle: neues Projekt erstellt, der alte Standort der Trauerhalle wird beibehalten, nur der Sanitärtrakt wird im unteren Grundstücksbereich gebaut.

Sitzung am 28. August 2000

Entwurfs- und Auslegungsbeschluss Baugebiet Weiß: Die noch offenen Fragen aus der letzten Sitzung sollen alle beantwortet werden. Dazu gab es wieder eine lange Diskussion. Obwohl die Problematik des Wegerechtes nicht vollständig geklärt werden konnte, beschließt der Ortschaftsrat mit 7 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen diesen Bebauungsplan und empfiehlt dem Planungsausschuss die Beschlussfassung.

<u>Informationen:</u>

Ortsvorsteher Neuber berichtet über ein Treffen mit dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Seifert. Schwerpunkte waren der Kanal- und Straßenbau in Mittelbach und der Bau der Trauerhalle. Dabei erklärte der auch anwesende Baubürgermeister Herr Fischer, dass die Finanzierung des Baus der Trauerhalle geklärt ist und er seine Unterstützung für eine zügige Durchführung der Maßnahme zusagt.

Weiter wurde vereinbart, dass zur nächsten Sitzung der Leiter des ESC, Herr Förster, und der Amtsleiter des Tiefbauamtes, Herr Baumgart, anwesend sein sollen, um alle Fragen zum Straßen- und Kanalbau zu beantworten.

=== ANZEIGEN =

Vermiete in Grüna sanierte, zentral und ruhig gelegene Wohnung, 60 qm, mit Küche, Bad und Kellerraum ab ab 20.00 Uhr (03 71) 8 44 93 26





Grenzenlose Begeisterung beim Abschlussfest



Die Klasse 1 a der Baumgarten-Grundschule Grüna feierte am 11. Juni 2010 ihr Abschlussfest an der Gußgrundschanze. Nach einem blumigen Dankeschön an die Klassenlehrerin Frau Hartmann für das erste geschaffte Jahr konnten sich die Eltern und Kinder in einer geselligen Runde am mitgebrachten Essen stärken.

Gegen 20.00 Uhr "entführte" der Umweltpädagoge Marco Eigner vom Botanischen Garten Chemnitz unsere Kinder ins Insektenreich. Mit lebendem Anschauungsmaterial hat er die Kinder und auch die Eltern förmlich gefesselt! Die Kinder hatten nicht nur die Möglichkeit zum Schauen sondern durften die mitgebrachten Exemplare sogar anfassen.





Zu späterer Stunde wurden in den aufgebauten Lichtfallen die angelockten Insekten beobachtet. Die Kinder waren hin und weg – ihre Begeisterung grenzenlos. Wer hätte gedacht dass Spinnen, Falter, Motten und anderes Krabbel-Getier so spannend sein können. Der Abend war einfach nur super genial!

Der Elternrat möchte sich nochmals bei allen Eltern für Ihre Mithilfe, bei Herrn Eigner für seine faszinierende Insektenpräsentation und Frau Butterling für die hilfreiche Organisation bedanken. Besonderer Dank gilt auch Herrn Albrecht vom WSV Grüna, der es uns möglich machte an der Schanze dieses etwas andere Abschlussfest zu feiern.



ANZEIGEN =





Fliesen- und Plattenlegearbeiten
 Einbau genormter Baufertigteile

Tapezierarbeiten (Raufasertapete/Farbanstrich)
 Hilfe bei Umzügen und Wohnungseinrichtungen

Trockenbauarbeiten
 Bodenlegearbeiten

Reparaturen an Holzkunst





ANZEIGEN

biefen Schutz gegen Inflation und Währungsreform.

toservice Fritz - zuverlässig Freie Kfz-Werkstatt Kfz-Ersatz-- preiswert teilhandel - schnell Durchsichten Inspektionen von A-Z Reifendienst Lackierarbeiten Autoglas Klimaservice DEKRA-Station Dachboxen / Dachträger & Fahrradträger zu vermieten! 09224 Grüna, Chemnitzer Str. 72 • Tel.: 0371/8 20 63 89 und 85 00 77 www.autoteile-fritzsche.com



Natur- und Wanderverein Grüna e.V.

Veranstaltungstermine Mitte August bis Mitte Oktober 2010

Donnerstag, 19. August

Waldspaziergang mit Revierförster Göthel, 18:15 Uhr am Forsthaus

Samstag, 21. August

Arbeitseinsatz 8:00 Uhr Dachsbaude – Leitung T. Landgraf

Sonntag, 22. August

Wanderung "Zur schönen Aussicht" – von Hohenstein-Ernstthal zur Grünaer Dachsbaude, ca. 15 km, 8:45 Uhr Bahnhof Grüna – Info zum Vereinsabend – Leitung T. Landgraf

3. bis 5. September

Tag der Sachsen in Oelsnitz

Sonntag, 5. September

Sternwanderung nach Oelsnitz - Info zum Vereinsabend

10. bis 12. September

Wanderung in Raun (Vogtland) – Leitung A. Kunze

Freitag, 17. September

Abendwanderung, 17:00 Uhr Bahnhof Grüna – Leitung R. Kunze

Dienstag, 21. September

Themenabend, 19:00 Uhr Dachsbaude, Leitung H. Hanke und V. Grund

Samstag, 25. September

Arbeitseinsatz 8:00 Uhr Dachsbaude – Leitung T. Landgraf

Sonntag, 26. September

Radtour 30 km Strecke Grünaer Wandertreff, 8:30 Uhr Bahnhof Grüna – Leitung A. Kunze

Freitag, 1. Oktober

Westernstimmung am Grillfeuer,

18:00 Uhr Dachsbaude – Leitung H. Ullrich

Sonntag, 3. Oktober

Vorwanderung der 20 km Strecke zum Grünaer Wandertreff,

8:00 Uhr Postshop - Leitung A. Kunze

Samstag, 16. Oktober

Arbeitseinsatz

8:00 Uhr Dachsbaude - Leitung T. Landgraf

Sonntag, 17. Oktober

37. Grünaer Wandertreff (CSP)

– Rund um Wüstenbrand und
Hohenstein-Ernstthal bis
Grünaer Dachsbaude,

Strecken 10, 20 und 30 km, Start 8:00 bis 10:00 Uhr

Postshop Grüna - Leitung Der Vorstand

Ansprechpartner:

Thomas Mühl, 1. Vorsitzender, Tel. 820 43 40 Alfons Kunze, 2. Vorsitzender, Tel. 85 84 60 Hannelore Sohrmann, Finanzen, Tel. 810 10 23 Vereinsabende dienstags ab 19.30 Uhr in der "Dachsbaude" – Gäste sind immer herzlich willkommen.

Programm und weitere Informationen unter www.wanderverein-gruena.de

ANZEIGEN =

Vermiete sonnige 2-Raum Wohnung

in Mittelbach, Dorfstraße 86, 1. Etage, 60 m² Küche, Bad, WC, Stellplatz+Gartennutzung

Tel. 0371/820 34 89

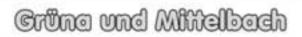
Vermiete in Grüna eine gepflegte, sonnige

2-Raum-Wohnung 50 m² mit großer Küche, Bad+WC

sowie Terrasse 16 m² und Nebengelaß

Voltainte: 222 & Tol. 0271

Kaltmiete: 232,- € Tel.: 0371 / 844 90 12



[hr Kabelanschluss Für Fernsehen, Internet und Phone]

Peter Voigt Medienberater Im Auftrag von Kabel Deutschland 0160-97036170

www.kabelfernsehen-chemnitz.de



Volkssolidarität e. V. – Ortsgruppen Grüna und Mittelbach

Vorschau auf Veranstaltungen und Fahrten 2010

16. September Tagesfahrt nach Franzensbad – 37 Euro (Mittagessen, Kaffeetrinken)

22. September Stadthalle Chemnitz "Herbstlaub" mit Stargast Ilse Bähnert, Beginn 13 Uhr – 14 Euro

30. September Halbtagesfahrt Lichtenberg zum Singenden Wirt, Abfahrt 12.30 Uhr Oberer Gasthof Grüna -

31,50 Euro (Busfahrt, Kaffeetrinken, Programm, Abendbrot)

26. Oktober 65 Jahre Volkssolidarität, Beginn 15.00 Uhr in der Sportgaststätte Mittelbach – 4 Euro

28./29 Oktober 65 Jahre Volkssolidarität im Grünaer Hof, Beginn 15.00 Uhr – 4 Euro

6. November "Herbstgala" im Stadttheater Glauchau, Abfahrt 12.30 Uhr Oberer Gasthof Grüna – 25 Euro

30. November Advents- und Lichterfahrt nach Satzung, Abfahrt 13 Uhr Oberer Gasthof Grüna – 24 Euro (Busfahrt,

Kaffeetrinken, Weihnachtsprogramm, Abendessen)

29.12.-02.01.11 Silvesterfahrt nach Fuhrbach bei Duderstadt Hotel "Zum Kronprinzen" – 499 Euro (EZZ 50 Euro)

(Busfahrt, HP, Silvestergala, zwei Ausfahrten)

Wandertag:

11. September Familienwandertag der Volkssolidarität, Abfahrt 8 Uhr, Startgeld 5 Euro

Vorschau 2011:

22. bis 27. Mai Ferienpark Eurostrand Findel (unweit Hamburg) – 495 Euro (EZZ 55 Euro) bitte Frühbucherrabatt beachten

Wir sind Ansprechpartner für Interessierte und Hilfsbedürftige.

Sprechstunde jeden Dienstag von 9 bis 10 Uhr im Rathaus Grüna oder telefonisch 85 61 95 (Günter Hendel) bzw. bei allen Helferinnen und Helfern.

Werden Sie Mitglied der Volkssolidarität der Ortsgruppen Grüna und Mittelbach!

65 Jahre Volkssolidarität

Seit über 30 Jahren bin ich Mitglied der Volkssolidarität, seit 1984 im Helferkollektiv und Vorstand der Ortsgruppe Mittelbach. Unter ganz anderen Bedingungen haben wir von Anfang an versucht, Rentnern schöne gemeinsame Stunden zu bereiten. Alle Feiern mussten wir selbst vorbereiten: Raum ausgestalten, Kuchen backen, Kaffee kochen, Schnitten schmieren. Tassen und Teller brachten die Teilnehmer von zu Hause mit. Den Speisesaal bzw. die Turnhalle der Schule – die einzigen Veranstaltungsorte in Mittelbach – mussten wir natürlich putzen und sauber übergeben. Warum Ausfahrten so selten waren? Ganz einfach: Einen Bus zu bekommen, war schier unmöglich.

In der Rückschau muss ich sagen: Was wir damals auf die Beine gestellt haben, war schon mit beachtlichem Aufwand verbunden. Die Dankbarkeit der Frauen und Männer hat uns entschädigt.

Die Voraussetzungen heute sind ganz anderen – Gastwirte und Reiseveranstalter freuen sich auf unternehmungslustige Rentner. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit ist geblieben und auch die Freude der Mitglieder, die sonst nicht mehr viel unterwegs sein können, über gemeinsame Erlebnisse.

Meine beiden Kinder sind Mitglied der Volkssolidarität. Leider sind nur wenige Mitglieder unter 60 Jahren. Bei Gesprächen sagen diese meinst, sie seien noch zu jung, würden lieber mit dem eigenen Auto verreisen. Das Schöne, die Gemeinsamkeit in der Gruppe, können sie dabei kaum erleben.

Für mich war und bleibt die Mitarbeit in der Volkssolidarität eine Herzenssache.

Gisela Hückel, Mittelbach

Als 18-Jähriger im Oktober 1945 aus Gefangenschaft Heimgekehrter, kam ich mit der bereits im Mai 1945 neu gegründeten Hilfsorganisation (noch nicht überall Volkssolidarität genannt) in Kontakt. Es ging darum, gegen die Nachkriegsnot – besonders der Neubürger, Heimkehrer, Kinder und Alten – etwas zu tun, wirksam zu helfen.

Fast alle in meinem kleinen Heimatort Auerschütz, Kreis Döbeln, die dazu gesundheitlich in der Lage waren, halfen mit, Wohnungen durch Umbau zu beschaffen sowie täglich ein warmes Essen bereitzustellen. Für den bevorstehenden Winter wurde Brennholz besorgt z.B. Stöcke gerodet. Um noch besser und zielgerichteter helfen zu können, wurde ich 1955 Mitglied der Volkssolidarität. Die VS spüre ich ebenso in meinem hohen Alter durch die angebotene sinnvolle Freizeitgestaltung wie z.B. gemeinsames Wandern, Ausfahrten und auch Feiern zu besonderen Anlässen.

Auch heute und in Zukunft gilt es, Bedürftigen zu helfen. Deshalb ist es für junge Menschen sinnvoll, Mitglied zu sein bzw. zu werden. Ich möchte allen verantwortlichen Mitarbeitern, besonders den fleißigen ehrenamtlichen Helfern, für ihre Arbeit meine Anerkennung aussprechen.

Ernst Reichart, Grüna

GETRÄNKEVYELT





